

# SCHWÄBISCHES TAGBLATT

Heute Spartwache

MONTAG, 9. MAI 1949

ÜBERPARTEILICHE ZEITUNG FÜR WÜRTEMBERG UND HOHENZOLLERN

5. JAHRGANG / NUMMER 54

## Große Mehrheit für das Grundgesetz

Am Dienstag Bestätigung durch die drei westlichen Militärgouverneure

BONN. Mit 53 gegen 12 Stimmen hat der Parlamentarische Rat das Grundgesetz in der Sonntagsnacht endgültig verabschiedet. Es ist sofort den drei westlichen Militärgouverneuren zugeleitet worden, die sich am kommenden Dienstag in Frankfurt a. M. treffen, um das Grundgesetz zu bestätigen.

Der Parlamentarische Rat in Bonn hatte am Samstag mit der zweiten Lesung des Grundgesetzes praktisch seine Arbeiten abgeschlossen. Trotzdem hatte er die dritte Lesung auf den Sonntag verschoben. Sie brachte aber keine Änderungen mehr.

Die Sonntagssitzung des Parlamentarischen Rats am 4. Jahrestag der deutschen Kapitulation, die der Ratspräsident Dr. Adenauer kurz nach 15 Uhr eröffnete, hatte den Charakter des Ungewöhnlichen. Der Festsaal der Pädagogischen Akademie war bis zum letzten Platz besetzt. Die alliierten Verbindungsstäbe, ein Teil der Ministerräsidenten, die in- und ausländische Presse, Film und Rundfunk nahmen daran teil.

Die Tagesordnung hatte nur zwei Punkte: Ein Antrag der KPD und die dritte Lesung des Grundgesetzes. Als erstes hatte die Vollversammlung über den Antrag des kommunistischen Abt. Renner abzustimmen, eine neue Einladung des deutschen Volksrates anzunehmen, in einer beliebigen Stadt mit Vertretern des Parlamentarischen Rats zusammenzukommen, um einen gesamtdeutschen Standpunkt auszuarbeiten. Der Antrag wurde gegen die zwei kommunistischen Stimmen vom ganzen Hause abgelehnt. Jakob Kaiser, der Berliner CDU-Abgeordnete, lehnte es leidenschaftlich ab, mit Männern an einem Tisch zu sitzen, die nicht auf demokratische Weise gewählt sind. Deshalb könne es auf diese Einladung nur ein Nein geben. Das betonte auch Prof. Dr. Schmid, der die politische Einheit als das dringendste deutsche Anliegen bezeichnete, aber eine Einheit in Freiheit. „Wir hoffen, daß die Außenministerkonferenz in Paris eine Einheit erzielt, die es erlaubt, die konstitutionelle Einheit und politische Homogenität Deutschlands wieder herzustellen. Wir hoffen, daß ein solches Ergebnis das Werk des Parlamentarischen Rates gegenstandslos machen wird.“

Die Generaldebatte über das Grundgesetz eröffnete der CDU-Abg. Dr. Lehr, der die Wünsche der CDU für ein Grundgesetz zusammenfaßte. Für die SPD erinnerte Dr. Menzel daran, daß Deutschland mit dem heutigen Tage einen neuen Abschnitt seiner Geschichte beginne. Prof. Dr. Heuß von der FDP erklärte, daß es Urrecht sei, jetzt einen Katalog des Mißbehagens anzumelden. Max Reimann lehnte für die KPD das Grundgesetz als Spaltung

Deutschlands ab. Reimann machte Adenauer den Vorwurf, daß er vor 30 Jahren bereits das Rheinland von Deutschland trennen wollte. Ratspräsident Dr. Adenauer wies die Behauptungen Reimanns auf das energischste zurück. Außerdem sei Reimann am Donnerstag vergangener Woche zu ihm gekommen und habe ihm diese Beschuldigungen angedroht, falls er nicht das Grundgesetz zu Fall bringe. Er überlasse es jedem, sich über ein solches Vorgehen sein eigenes Urteil zu bilden.

Für die Deutsche Partei begründete Abg. Dr. Seeböhm die ablehnende Haltung seiner Fraktion. Die Deutsche Partei lehne das Grundgesetz ab, weil es von dem Ziel der künftigen Entwicklung, wie sie die Deutsche Partei anstrebe, abweiche. Für das Zentrum ging Helene Wessel insbesondere auf die Bedeutung der Grundrechte ein. Das Zentrum bedauere, daß sein Antrag, das Grundgesetz durch eine Volksentscheidung ratifizieren zu lassen, abgelehnt worden sei.

Für die bayerische CSU gab der Abg. Dr. Schwalber eine Erklärung ab, in der er

sagte, daß von den acht Abgeordneten der CSU im Parlamentarischen Rat sechs Abgeordnete dem Grundgesetz nicht zustimmen könnten weil es in keiner Weise ihren Vorstellungen von einem Bundesstaat entspreche.

Nach der Generaldebatte trat nach kurzer Pause die Vollversammlung in die Beratung der vorliegenden Anträge ein, die sich bis in die späten Abendstunden ausdehnte.

Bis zur Eröffnung des ersten Bundestages wird ein Ueberleitungsausschuß, dem je sieben Abgeordnete der CDU, CSU und SPD, zwei Abgeordnete der FDP sowie zwei Abgeordnete der übrigen Parteien angehören, die Geschäfte führen. Vorsitzender ist Dr. Adenauer. Die Länderchefs der Westzonen, die am 13. Mai zu einer Konferenz zusammentreten, haben den Wunsch ausgesprochen, an dem Ausschuß beteiligt zu werden.

„Schwarz-Rot-Gold“ Bundesfarben

BONN. Der Parlamentarische Rat hat mit 40 gegen eine Stimme bei 15 Stimmenthaltungen beschlossen, daß die zukünftige Bundesflagge die Farben Schwarz-Rot-Gold hat.

## Vorbesprechungen in Paris

Amerikanischer Sonderbotschafter Jessup bereitet Außenministerkonferenz vor

PARIS. Wie bekanntgegeben wird, beginnen in dieser Woche in Paris amerikanisch-britisch-französische Vorbesprechungen zur Vorbereitung der Außenministerkonferenz. Diese Beratung von Sachverständigen ist von den Außenministern der drei Westmächte beschlossen worden. Zu diesem Zweck treffen der amerikanische Sonderbotschafter Jessup und der Rußland-Sachverständige im Washingtoner Außenministerium, Charles E. Bohlen, heute in der französischen Hauptstadt ein. Der Außenminister wird im Palais de la Marine an der Avenue Foch tagen. Das Palais gehört der Herzogin von Talleyrand-Perigord.

Wie der Korrespondent der Associated Press Arthur G. Mason mitteilt, werden die Außenminister eine offene Tagesordnung haben. Dies bedeute, daß mit ganz neuen östlichen und westlichen Plänen für eine gesamtdeutsche Regelung gerechnet wird. Britische und amerikanische Beamte hätten erklärt, sie rechneten damit, daß Rußland einen neuen Plan zur Erreichung einer überzentralisierten gesamtdeutschen Regierung vorlegen würden. Einem solchen Vorschlag würden sich die Westmächte aber widersetzen.

In amerikanischen Kreisen wird angenommen, daß das Währungsproblem zu längeren Besprechungen Anlaß geben wird als irgendeine andere Frage. Es ist weder für den Osten

noch für den Westen leicht, eine andere Währung zu akzeptieren und es wird deshalb bereits die Möglichkeit erörtert, daß die vier Großmächte das deutsche Währungsproblem lösen, indem sie den Umlauf sowohl der Ost- als auch der Westmark erlauben. Der wirkliche Wert jeder Währung würde dann vom deutschen Käufer und Verkäufer selbst bestimmt werden.

Eine der ersten Handlungen der Konferenz der vier Außenminister wird darin bestehen, eine Liste derjenigen Fragen aufzustellen, die behandelt werden sollen, sowie eine gewisse Reihenfolge festzulegen. Diesmal werden aber lediglich Deutschlandfragen erörtert werden und man wird weder über Österreich noch über andere Probleme sprechen, die bei früheren Gelegenheiten im Außenministerrat erörtert wurden.

Prag vermittelte

PRAG. Das tschechoslowakische Außenministerium hat jetzt bestätigt, daß durch seine Vermittlung den Vereinten Nationen eine Note des Justizministers „Freies Griechenland“, Porphyroginis, mit neuen Vorschlägen für eine Beilegung des Konfliktes in Griechenland überreicht worden sei. Dr. Evatt soll beim Washingtoner Außenministerium dafür eingetreten sein, daß dem kommunistischen griechischen Minister eine Einreiseerlaubnis nach den USA erteilt wird, um ihn in die Verhandlungen in Lake Success einzuschalten. Es sei die Absicht Evatts, die gegenwärtige Entspannung in den Beziehungen zwischen Ost und West auszunutzen, um auch diesen Konflikt aus der Welt zu schaffen.

Einigung in Indonesien

BATAVIA. Am Samstag wurde ein grundsätzliches Abkommen über die Wiedereinsetzung der republikanischen Regierung im Sultanat Djokjakarta getroffen, wonach sich die republikanische indonesische Regierung verpflichtet, den Befehl zur Einstellung der Feindseligkeiten zu erteilen. Die Holländer ihrerseits verpflichten sich, in Zukunft nicht mehr die Bildung autonomer Staaten innerhalb des von den Republikanern kontrollierten Gebietes zu begünstigen.

## Die Wiedereinbeziehung Berlins

BERLIN. Die Vorbereitungen zur Wiederaufnahme des Verkehrs zwischen Berlin und den drei westlichen Besatzungszonen liegen in deutscher Hand. Man rechnet damit, daß täglich 18 Züge mit wenigstens 8000 t fahren werden. Auf dem Wasserwege werden täglich etwa 1000 t transportiert werden können. Berlins Lebensstandard soll innerhalb kürzester Zeit auf den der Westzonen gebracht werden. Zu diesem Zweck sind Vorkerkungen zur Aufnahme von Krediten getroffen worden. Der erste Zug wird in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag um Mitternacht die Grenze in Richtung Berlin passieren. Sobald dies unbehelligt geschehen ist, werden von den westlichen Militärregierungen alle Gegenblockade Maßnahmen aufgehoben werden. Das Polizeipräsidium im Ostsektor teilte mit, daß die Verkehrskontrollposten an den Grenzen des sowjetischen Sektors eingezogen und alle damit im Zusammenhang stehenden Sperrmaßnahmen fallen würden.

Bevin informiert sich

BERLIN. Der englische Außenminister Ernest Bevin landete am Samstagmorgen auf dem Flughafen Gatow bei Berlin, um sich einen persönlichen Eindruck von den Verhältnissen in der Stadt zu verschaffen, solange die Blockade noch andauert. Gestern nachmittag war der Außenminister Gast des Berliner Ma-

gistrats im Schöneberger Rathaus. Bevin wurde unter dem Beifall der vor dem Rathaus versammelten Bevölkerung von Oberbürgermeister Prof. Reuter begrüßt. In seiner kurzen Erwidernung sagte der Minister, daß er hoffe, die Meinungsverschiedenheiten zwischen Deutschland und Frankreich eines Tages bereinigt zu sehen.

Außenminister Bevin wird voraussichtlich erst am Dienstag auf dem Luftwege nach England zurückkehren und sich vorher noch in Ostensvalde, dem Sitz des britischen Militärgouverneurs, mit dem Präsidenten des Parlamentarischen Rates Dr. Adenauer und mit dem ersten Vorsitzenden der Sozialdemokratischen Partei, Dr. Schumacher, sowie mit dem Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen, Arnold, besprechen.

Vor dem Fall Schanghai

SCHANGHAI. Die kommunistischen Truppen setzten südwestlich Schanghai am Samstag und Sonntag mit Artillerieunterstützung ihren Vormarsch fort. Ihre Sender melden die Einnahme verschiedener Provinzstädte. Die mehr als 500 km lange Front verläuft jetzt von Schanghai aus in südwestlicher Richtung nach Nantschang, die kommunistischen Marschalen sind bereits über 250 km von ihren Ausgangspositionen am Jangtse vorgestoßen.

## Am Rande

α In den Berichten über die Besprechungen zwischen UN-Delegierten der UdSSR und der USA, die eine Beendigung des „kalten Krieges“ — Aufhebung der Berliner Blockade und Einberufung des Außenministerrates der vier Großmächte — zum Ziele hatten, wurde wiederholt darauf hingewiesen, daß auch die Balkan-Frage, und hier insbesondere die Beendigung des griechischen Bürgerkrieges, zur Diskussion standen. Daraus geht hervor, wie sehr man sich über die Gefährlichkeit der Situation in dieser Ecke des europäischen Kontinents im klaren ist, könnte sich doch selbst bei einer Einigung in der deutschen Frage, der Ost-West-Gegensatz hier jederzeit erneut verschärfen, falls man nicht gewillt ist, diesen Elterherd auszuräumen.

Um die griechische Situation verstehen zu können, muß man sich an einem innenpolitischen Beispiel die Entwicklung, die dieses Land seit dem ersten Weltkrieg genommen hat, ins Gedächtnis zurückrufen. 1917 dankte König Konstantin ab, 1920 wurde er durch Volksabstimmung zurückgerufen, 1922 wurde er erneut zur Abdankung gezwungen. Es folgte Georg II. Ende 1923 fiel auch er. Die griechische Republik hielt jedoch den inneren Spannungen nur bis 1935 stand und Georg II. bestieg abermals den Thron. 1941 folgte die Besetzung durch deutsche, italienische und bulgarische Truppen, 1944 durch englische und amerikanische Verbände. Die Niederlage der linken Widerstandsgruppe, die im Dezember 1944 versucht hatte, ein kommunistisches Regime durchzusetzen, führte 1946 nach einer Volksabstimmung erneut zur Monarchie. Georg II. bestieg zum dritten Male den Thron. Nach seinem Tode wurde sein Bruder als Paul I. König des 7½-Millionenvolkes, auf dem nunmehr seit rund acht Jahren der Druck wechselnder Besatzungen lastet.

Der von der linken Widerstandsgruppe — unter dem Namen EAM zusammengefaßt — ausgehende Widerstand gegen die selbst in maßgeblichen Kreisen Washingtons als „ultra-reaktionär“ angesehene Regierung mußte bei der Unversöhnlichkeit der Gegensätze zum Bürgerkrieg führen. Die heutige Regierung, mit dem 88-jährigen Liberalen Sophulis an der Spitze, umfaßt nahezu alle Parteien von extrem Rechts, einschließlich der rechten Widerstandsgruppe unter General Napoleon Zervas, der, zeitweise Minister, sich durch besondere Brutalität im Bürgerkrieg ausgezeichnet hat und trotz dauernder Proteste der Westmächte durch unaufhörliche Massenexekutionen den Widerstand der Linken noch verhärtete, über die Populisten (Monarchische Volkspartei), repräsentiert durch den derzeitigen stellvertretenden Ministerpräsidenten und Außenminister, Konstantin Tsaldaris, bis hin zu der bürgerlichen Mitte, den Liberalen.

Diese „nationale Union“, sollte man annehmen, müßte doch eigentlich mit den zahlenmäßig schwachen Linkverbänden, die im allgemeinen gleichbleibend auf etwa 25 000 Einsatzfähige geschätzt werden, fertig werden, entweder im versöhnlichen Sinne durch eine Generalamnestie oder operativ-militärisch, zumal das Königreich ab 1944 durch England, ab 1947 mit der Verkündung der Truman-Doktrin und später im Rahmen des Marshall-Plans durch die USA jede erdenkliche Unterstützung erhielt. Die englischen und amerikanischen Investitionen machen heute schließlich schon eine runde Milliarde Dollar aus. Daß jedoch das Ergebnis dieser Hilfsaktion so unvorstellbar dürftig ist, liegt zum einen an der Teilung der Welt in zwei Machtphasen, was zur Folge hatte, daß die Linkgruppen ihrerseits über Albanien, Bulgarien und anfänglich — bis zur Tito-Krise — über Jugoslawien die Unterstützung des gesamten kommunistischen Ostens von der Ausrüstung samt Nachschub bis hin zur Ausbildung internationaler Brigaden erfuhren, zum andern Teil an der auch von den Westmächten eingestandenem, auf Grund des Weltgegensatzes aber doch hingenommenen unvorstellbaren Korruption innerhalb der heutigen Regierungsparteien und ihrer absolut reaktionären Einstellung, verschärft durch Kampfmethoden, die denen der Aufständischen in keiner Weise nachstehen.

Die Korruption erinnert an den chinesischen Bürgerkrieg, wo die USA bis vor kurzem gleichfalls als Hüter einer abgewirtschafteten Ordnung auftraten, die internationalen Brigaden lassen einen Vergleich mit dem spanischen Bürgerkrieg zu. Dabei wird auch erneut klar, daß zwar eine Ausrottung des revolutionären Elements auf Grund überlegener Waffen wohl möglich, eine Befriedung des Landes jedoch nur durch soziale Reformen erreicht werden kann.

Man geht im Falle Griechenland wohl nicht fehl, wenn man das von Augenzeugen geschilderte Elend — über eine Million Flüchtlinge und Obdachlose, zwei Millionen Hilfsbedürftige, schreiende Armut, und nur eine ganz kleine Gruppe ebenso Reiche — zu einem gehäuftem Teil der heutigen Regierungspolitik in die Schuhe schiebt. Solange es den USA nicht gelingt, ihre gegenwärtige Politik der Unterstützung einer reaktionären Gruppe zu liquidieren und erheblichen Druck zugunsten sozialer Reformen und einer Beseitigung der Korruption auszuüben, unterstützen sie indirekt den Bürgerkrieg, bzw. verlängern ihn ins Unendliche. Zuviele sind es, die sich den Ver-

## Spanien wird aus der Quarantäne entlassen

Knappe Mehrheit für den südamerikanischen

LAKE SUCCESS. Die mit der Prüfung der Spanierfrage beauftragte politische Kommission der UN hat bei 16 Stimmenthaltungen mit 25 gegen 16 Stimmen den von den vier lateinamerikanischen Delegationen Boliviens, Brasiliens, Kolumbiens und Perus eingebrachten Resolutionsentwurf, wonach den Staaten der UN jegliche Handlungsfreiheit hinsichtlich der Gestaltung der diplomatischen Beziehungen zu Spanien zustehen soll, angenommen. Der Stimme enthielten sich u. a. die USA, Frankreich, Großbritannien und China. Gegen die Resolution stimmten die UdSSR und die übrigen alawischen Länder, sowie Australien, Costarica, Dänemark, Guatemala, Indien, Mexiko, Neuseeland, Norwegen, Panama und Uruguay. Die endgültige Entscheidung wird nun die Vollversammlung zu treffen haben, wobei eine Zweidrittelmehrheit erforderlich ist. Tatsächlich wäre damit die Entscheidung der Vollversammlung aus dem Jahre 1947 aufgehoben, die die Mitglieder aufforderte, ihre diplomatischen Vertreter aus Spanien abzuberufen.

Die Politische Kommission lehnte sodann eine polnische Resolution, die hinsichtlich Franco-Spaniens getroffenen Beschlüsse noch zu verschärfen, ab. Der stellvertretende russische

Österreich-Konferenz wird vertagt

LONDON. Der amerikanische Beauftragte bei den Viermächteverhandlungen über den österreichischen Staatsvertrag, Reber, hat vorgeschlagen, die Londoner Oesterreichverhandlungen bis zum 25. Juni, also bis nach der Pariser Außenministerkonferenz zu vertagen. Während der englische und der französische Vertreter den Vorschlag unterstützten, erklärte der sowjetische Beauftragte, Zarin, er müsse sich erst mit seiner Regierung in Verbindung setzen. Die Entscheidung wird nun auf einer neuen Sitzung am Dienstag fallen, aber die Vertagung wird zweifellos erfolgen. Die Sonderbeauftragten werden dadurch die Möglichkeit erhalten, ihre Absichten mit denen der bevorstehenden Außenministerkonferenz in Übereinstimmung zu bringen. Noch sind die vier Mächte über 14 Artikel des Staatsvertrages zu keiner Einigung gekommen.



# SportWoche

DES SCHWÄBISCHEN TAGBLATTS

9. Mai 1949

ERSCHEINT JEDEN MONTAG

Nr. 54 / Seite 3

## Fortuna Freiburg ein würdiger Meister

Die Tübinger machten einen überspielten Eindruck

SV Tübingen — Fortuna Freiburg 0:5 (0:2). Vor einem imposanten äußeren Rahmen wurde in Schweningen das Entscheidungsspiel um die Zonenmeisterschaft Süd ausgetragen. 7600 Zuschauer davon je 1000 aus Tübingen, Freiburg und Villingen, die mit Sonderzügen ankamen, erlebten einen klaren und eindeutigen Sieg der Fortuna, die das entscheidende Treffen durch eine gute Gesamtleistung zu ihren Gunsten beendigten. Die Freiburger waren in allen Reihen besser als die Tübinger, die weit unter Form spielten und eine recht schwache Partie lieferten. Nach den sieben schweren Spielen, die die Tübinger in den letzten 20 Tagen austragen mußten, kam diese Niederlage nicht unerwartet, lediglich im Endresultat wirkte sie etwas überraschend. Die Mannschaft wirkte gegenüber den flinken Freiburgern schwerfällig und müde und der sonst so ausgezeichnete und schußkräftige Sturm vermochte kaum eine zielführende Torchance herauszuspielen. Vor allem aber war es die Tübinger Läuferreihe, die überhaupt nicht ins Spiel kam und im Aufbau ihrem Gegenüber klar unterlegen war. Die Fortunen waren allerdings in der ersten Halbzeit stark vom Glück begünstigt, denn drei Tore gingen glatt auf das Konto des Tübinger Torhüters Gitschler, der sehr nervös spielte und erst gegen Schluß zu seiner sonstigen Form zurückkehrte. In der ersten Halbzeit zeigte der Kampf nicht die erwartete große Linie. Erst nach der Pause kamen auch die Freiburger besser in Form und dann gab es für sie drei prächtige Tore. Vor allem die beiden Stürmer Licht und Pöhl und die beiden Flügel Baule und Kopp waren es. Die der Tübinger Hintermannschaft, in der lediglich die beiden Verteidiger Hechler und Weinmann befriedigen konnten, das Leben sehr schwer machte. Die Freiburger Läuferreihe war ihrem Gegenüber in Spielaufbau und Abwehr eindeutig überlegen. Der Sturm der Fortunen spielte sehr zweckvoll und wußte sich gut und geschickt zu entfalten. Das Spiel selbst stand unter der sicheren Leitung von Haller, Stuttgart. Die Tübinger Mannschaft wird nun als zweite der Südzone in die Aufstiegsrunde zum zweiten Vertreter der französischen Zonenliga für die Deutsche Meisterschaft antreten, die am 32. Mai beginnen. Die Mannschaft hat nun Gelegenheit, die Pause gut zu nützen und ausgeruht in die schweren Kämpfe zu treten.

Die Fortunen nahmen das Spielgeschehen von Anfang an in die Hand. Sie spielten ruhig und sicher und haben, da die Tübinger Läuferreihe bei weitem schwächer war, Zeit und Gelegenheit, den Kampf nach ihren Absichten zu führen. Lautmann bemühte sich nach Kräften, Linie in das Spiel seines Sturmes zu bringen, doch sind alle seine Anstrengungen vergebens. Nach einem Fehler des Tübinger Torwarts erzielt der Freiburger Rechtsaußen Baule das erste Tor. Fünf Minuten später passiert Gitschler der gleiche Fehler. Nun ist es Licht, der aus 10 Meter den zweiten Treffer erzielt. Damit stand der von den Freiburger Anhängern mit großer Begeisterung aufgenommene Sieg der Fortunen ziemlich sicher, denn Tübingen wollte auch weiterhin

nichts gewinnen. Nach der Pause hatte man den Eindruck, als ob sich die Tübinger allerlei vorgenommen hätten. Sie spielten zunächst etwa 5 Minuten recht flott und eifrig, aber das Strohfeuer erlosch sehr rasch und wieder sah man recht zusammenhangloses Spiel bei den Schwaben, während die Freiburger jetzt sehr gut ins Spiel kamen. In regelmäßigen Abständen fielen dann die restlichen drei Tore.

## SSV Reutlingens hoher Sieg

SSV Reutlingen — SVg Offenburg 8:3. — Im letzten Spiel auf heimischem Boden haben die Reutlinger ihren Anhängern noch einmal gezeigt, daß die Angriffsreihe das Toröffnen noch nicht ganz verlernt hat. Die Auseinandersetzung mit dem Abstiegsgegner war aber keineswegs eine so eindeutige Angelegenheit, wie man dem Resultat nach annehmen könnte. Im Feldspiel waren die Gäste mindestens ebenbürtig, was auch das Eckverhältnis von 1:8 für die Gäste eindeutig widerspiegelt. Lediglich die äußerst schwache Leistung der Fünferreihe lassen den Abstieg dieser Mannschaft begrifflich erscheinen. Unschön wirkte das dauernde Reklamieren. Ebenso unportlich war auch das Verhalten des Tors von Schüle beim zweiten 11-Meter. Bei Reutlingen spielte zum ersten Male wieder Richter auf Linksaußen. Für den pausierenden Schüller stand Göbel auf Halbspieler, in

der 9. Minute brachte Schülle die Reutlinger in Führung. Die gesamte Sturmreihe ließ wieder einige gute Tor Gelegenheiten aus. Durch einen verwandelten 11-Meter von Meiner stand die Partie bei Halbzeit 2:0. Nach Wiederanspiel waren die Gäste eine Viertelstunde dem 2:1 näher als wenig später durch einen etwas harten 11-Meter einen 2:0. Im weiteren Verlauf fielen die restlichen fünf Tore in regelmäßigen Abständen, an denen die gesamte Angriffsreihe beteiligt war. Torhüter waren Schülle mit 2, Meiner 2 1/2-Meter, Baum, Richter, Eber und Göbel. Trotz mehrfachen Gelegenheiten blieb dem unfähigen Gästesturm auch das Ehrentor versagt.

SV Rastatt — SG Friedrichshafen 8:2. Die Seehasen mußten in Rastatt eine hohe Niederlage einstecken. Wenigleich auch die Platzbesitzer ein seit langem nicht mehr gezeigtes gutes Spiel lieferten, ist das Ergebnis dem Spielverlauf nach doch zu hoch ausgefallen. Friedrichshafen bemühte sich nach Kräften um einen guten Ausgang, konnte aber den tadellosen Rastatter Sturm nicht mit Erfolg aufhalten.

VII. Freiburg — ASV Villingen 4:3 (2:0). Die Freiburger lieferten am Samstagabend das beste Spiel dieser Saison und fertigten die Villingen eindeutig mit 4:1 ab. Die Schwarzwälder spielten ziemlich zusammenhanglos, während die Freiburger gegenüber früher nicht wieder zu erkennen waren. In der ersten Spielhälfte kamen die Freiburger zu zwei Toren und erzielten nach dem Wechsel ebenfalls noch zwei Treffer, während die Villingen nur zu einem Tor kamen. Von Villingen wurde Kubolt des Feldes verwiesen.

## Offenbach wieder in Form

Stuttgart kann nicht mehr mitreden / FC Augsburg mit schweren Abstiegsnieten

In Stuttgart hatte man sich Hoffnungen gemacht, der VfB werde am Ende doch noch im Kampf um den zweiten oder dritten Tabellenplatz ein gewichtiges Wort mitreden. So waren 35 000 am Samstagnachmittag zum Stuttgarter Neckarstadion gepilgert. Vom Anpfiff weg diktierten die Offenbacher das Spielgeschehen und kamen bereits in der zweiten Spielminute durch ihren wieselflinken Linksaußen Weber zur Führung. Großes Mißgeschick ereilte die Stuttgarter nachdem Lippke und Herberger auseinander mußte und der VfB das Spiel nur mit 9 Mann bestritt.

In der ersten Halbzeit spielten die Bayern derart lustlos, daß die 15 000 Zuschauer ihre eigene Mannschaft mit schrillen Pfiffen unterbrachen. Augsburg dagegen, die abtriebsbedröhten Mannschaft, kämpfte erbittert und fand in ihrer Spielweise den nötigen Rückhalt, als sie durch Schump in der 24. Minute mit 1:0 in Führung gehen konnte. Nach dem Wechsel allerdings verlor das ganze Geschehen wie umgekehrt.

Beim FC Rodelheim hatte Coen die Kicker in der 6. Minute in Führung gebracht. In der 15. Minute fiel für Rodelheim der Ausgleich. Als aber Pflum, der Kickerslinksaußen und Schütze des siegreichenden zweiten Tors, sich für ein Fouls revanchierte und vom Platz verwiesen wurde und kurz darauf Schiedsrichter Geisinger aus Fürth den Rodelheimern ein 11-Meter vorsetzte, geriet die Volksszene ins Kochen. 10 000 Zuschauer waren mit dem wenig interes-

santen Spiel zwischen Waldhof und 1890 München nicht so recht zufrieden. München ging in Führung und noch vor Halbzeit stellten Lipponer und Höller das Endresultat fest. In der 75. Minute verschoß Herbold für Waldhof einen Elfmeter.

Eine Minute vor Halbzeit erzielte Lötke auf dem Bornheimer Hang die 6:1-Führung. Als Mannheim auf 6:2 erhöht hatte, und Frankfurt durch Elmforter auf 1:2 herangekommen war, schien das Spiel entschieden, denn der Frankfurter Angriff hatte keinerlei Chance, die überlegende Deckung der Mannheimler zu durchbrechen. Trotzdem war man mit der Vorstellung der Mannheimler nicht ganz zufrieden.

Nürnberg mußte das Spiel gegen Mühlburg wieder ohne Mittelfürer Kennemann durchführen. Mühlburg war heiliger, vergaß aber vor dem Tor das Schießen, indessen der Club mit verhältnismäßig geringem Einsatz in dieses Treffen ging. Das einzige Tor erzielte Reiser in der 40. Minute.

Vor 7000 Zuschauern brachte Hempel in der 60. Minute die Augsburger Schwaben in Führung. Im übrigen: energieloses Spiel, das gegen Ende noch reichlich hart wurde und betnabe ausgeartet wäre.

Kickers Offenbach	29	21	6	2	77:27	48:10
VfB Mannheim	29	17	7	7	69:61	31:31
Bayern München	28	14	6	8	59:37	24:22
SV Mannh-Waldhof	28	11	10	7	62:61	32:24
1890 München	29	12	8	9	59:40	32:26
VfB Stuttgart	28	12	5	19	54:43	31:20
Stuttgarter Kickers	27	11	8	8	51:29	20:11
VfB Mühlburg	29	10	8	11	49:42	28:30
FC St. Schwaben	29	11	5	13	42:56	21:21
Schwaben Augsburg	27	10	8	11	37:47	25:22
FC Nürnberg	29	11	4	14	44:51	26:29
Eintr. Frankfurt	28	9	7	13	32:41	23:23
FSV Frankfurt	29	10	5	14	39:52	21:21
TSG Ulm 1898	28	8	4	16	26:50	20:24
FC Augsburg	28	7	4	17	40:63	19:20
FC Rodelheim	29	6	3	20	27:72	15:42

## Nord — West ausgeglichen

Norddeutschland. — Westdeutschland 1:1. Das vor 40 000 Zuschauern im Bremer Weststadion ausgetragene Repräsentativspiel der beiden Fußballauswahlmannschaften von Nord- und Westdeutschland endete unentschieden. Für den Westen handelte es sich darum, klarzustellen, in welchem Teil Deutschlands heute der beste Fußball gespielt wird. So begannen die Westdeutschen mit großer Schnelligkeit und erreichten dadurch, daß der Norden nervös wurde und ungenau zuspielte. Bis zur 88. Minute führte der Westen mit 1:0. Die Norddeutsche erfüllte nicht ganz die Erwartungen.

Wie nicht anders zu erwarten war, wurde das Hockenheim Motor- und Wagenrennen als erster deutscher Meisterschaftslauf trotz großer und unverständlicher Einschränkungen des Kraftfahrzeugverkehrs und durch andere Schikanen der zuständigen württembergisch-badischen Ministerien ein voller sportlicher Erfolg. Auch rein zuschauermäßig war durch Anwesenheit von 200 000 Zuschauern ein Erfolg nicht ausgeblieben. Diese Menschenmassen hatten ihr Kommen auch nicht zu bereuen, denn sie sahen in fast allen Klassen derartig spannende Kämpfe, wie sie Deutschland nur wenig seit Kriegsende gehabt hat. Trotz Anwesenheit der NSU-Werkeführer konnte doch die Marke BMW mit Europameister Georg Meier wiederum den Hauptsieg davontragen. Es gelang dem Münchner in phänomenaler Fahrt, neuen Streckenrekord und 174,8 km/h seine schwersten Gegner Krauß, BMW, und Fleischmann, NSU, hinter sich zu lassen. Auch bei der 600-ccm-Seitenwagenklasse, in der die NSU-Werke insbesondere mit einer Neukonstruktion antreten konnten, konnte der BMW-Fahrer den NSU-Fahrer Böhm-Huck knapp hinter sich lassen. Dieses Kunststück brachte der Münchner Klunkermeier mit Befahrer Wolf fertig, mit seiner BMW. Auch in der Gesamtklasse konnte eine BMW, Roth/Ruf, gewinnen. Gerade diese Klasse brachte durch außerordentlich scharfen Kampf von fünf Spitzenfahrern Kämpfe von einmaliger Klasse. Die 350-ccm-Klasse gewann überraschend der Deutsche Meister Wilhelm Herz, Lampertheim, auf sei-

## Das Wichtigste

Der Exekutivsausschuss des Internationalen Fußballverbandes beschloß, das Spielverbot zwischen deutschen Mannschaften und Klubs aus den der FIFA angeschlossenen Ländern aufzuheben.

Etwas 11 000 Zuschauer im Düsseldorf Stadion erlebten eine böse Überraschung, als Hirt von Hoff gegen den Kicker Seelisch nur zu einem Unentschieden kam.

In Hamburg siegte die Universität gegen die Handelshochschule Stockholm 4:2. Im Handball dagegen blieben die Schweden mit 10:20 siegreich.

Das Endspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft findet am 3. Juli in Stuttgart statt.

Im Entscheidungsspiel um die norddeutsche Meisterschaft besiegte der Polizei-SV Hamburg den deutschen Meister Hasse-Winterbeck Kiel überraschend sicher mit 10:2.

Beim Stuttgarter Stadtlauf, der mit 2500 Teilnehmern eine große Begeisterung aufwies, siegte Feherbach gegen VfB Stuttgart und Stuttgarter Kickers.

Im Kampf um beiden Mittelgewichtler Dietrich Hucks und Hans Stritz wurde Stritz nach zehn Runden Punktsieger. Im Rahmenkampf wurde Rudi Repper Ko-Sieger in der dritten Runde über den Halbschwergewichtler Metekoven (Köln).

Der amerikanische Boxertrainer Allen Stock, der bei den Londoner Olympischen Spielen über 138 Meter die Goldmedaille eroberte, stieß über 28 Meter Rücken mit 2:15 Minuten eine neuen Weltrekord auf.

Bei der ersten Profifußballveranstaltung der Berufsleute in München gab es folgende Ergebnisse: Kicksholdermann Punktsieger über Sappin, Jean Kretz Punktsieger über Börs-Schmidt (Schweiz) unentschieden gegen Heß (Darmstadt).

Der Boxweltmeister im Mittelgewicht Marcel Cerda siegte am Samstag in Casablanca über den Linkshänder Krauswyck, der in der 4. Runde aufgab.

## Ergebnisse des Sonntags

Fußball-Tote: Norddeutschland — Westdeutschland 1:1; FSV Frankfurt — VfB Mannheim 1:2; L. FC Rodelheim — Stuttgarter Kickers 1:0; Schwaben Augsburg — Eintracht Frankfurt 1:0; Mannheim-Waldhof — 1890 München 2:1; Bayern München — FC Augsburg 4:1; VfB Stuttgart gegen Kickers Offenbach 6:1; L. FC Nürnberg — VfB Mühlburg 1:0; Concordia Hamburg — Arminia Hannover ausgefallen; VfL Kirchheim — Normania Gumbold 2:0; SSV Ulm — VfB Heilbronn 0:1; VfR Pforzheim — ASV Feudenheim abgebrochen. — Es werden diesmal nur 10 Spiele bestritten.

Zonenliga Gruppe Süd: Tübingen SV gegen Fortuna Freiburg 0:1; SV Rastatt — SG Friedrichshafen 8:2; SSV Reutlingen — SV Offenburg 8:0; VfL Freiburg — ASV Villingen 4:1.

Zonenliga Gruppe Nord: Weissenau gegen Trier/Koerens 1:1.

Landesliga Gruppe Nord: SV Metzingen gegen SV Trossingen 2:2; SV Rechingen — ASV Ebingen 2:1; SV Tübingen — SV Schramberg 5:0; TSG Balingen — SV Mühlhausen 2:0; SV Tübingen gegen SV Gohlsheim 3:1.

Landesliga Gruppe Süd: SV Ruchau gegen SV Wangen 1:0; SV Laubingen — TSG Heiden 1:1; VfL Langenargen — SV Sulz 0:1.

Bez.-Kl. A 1/B: Balingen — Reitingen 2:1; Rotenturm — Pfundorf 0:4; Euligen — Gönningen 2:0 abgebr.; Ohmenhausen — Wannweil 4:1; Mühlstadt — Nehren 3:2; Düllingen — Urach 0:1.

Bez.-Kl. Zollernalb: Grossfingern — Binsdorf 2:1; Gelsingen — Schlatt 3:0.

Bez.-Kl. Schwarzwald: Rottweil — Spaltingen 4:1.

Bez.-Kl. Neckar-Frudenstadt: Albstadt — Remlingen 2:0; Halerbrunn — Frudenstadt 1:2; Tübingen — Dorstetten 1:0; Cislw gegen Lötzenhardt 1:1; Nagold — Vollmarlingen 0:0.

Bez.-Kl. Donau-Russen: Sigmaringen gegen Munderkingen 1:1; Almdingen — Blöden 0:0; Mönchs — Sigmaringen 0:1; Schefflingen gegen Ostsch 1:1; Waldsee — Schussenried 2:1.

Freundschaftsspiele: L. FC Saarbrücken gegen Charlton Athletic 1:0; Alemannia Aachen gegen Hamburger SV 2:2; Eintracht Trier — Alemannia Aachen 2:1; Ulm 64 — Mainz 0:1; Wormatia Worms — 1890 München 1:1; L. FC Pforzheim gegen Offenbacher Kickers 1:1; Südsport Bremen gegen Hannover 3:2.

Die ungarische Fußball-Länderspiel schlug in Budapest die österreichische Mannschaft überlegen mit 4:1.

Eine Auswahl der englischen Fußball-Liga gewann gegen die Auswahl der Liga von Irland mit 9:0.

Handball: Rodelheim — Rietheim 2:0; Frischhof Göppingen gegen L. FC Nürnberg 10:3; Darmstadt 94 — VfL Neckarau 3:4.

Zonenklasse Staffel Württemberg: Tübingen SV — Weissenau 6:0; SV Frudenstadt gegen VfL Schweningen 0:0; VfL Frudenstadt; SV Ravensburg — SV Tettnang 3:4; SVg Urach gegen SG Friedrichshafen 6:5.

Landesklasse Alb: SV Oberhausen gegen TSV Hallingen 1:1; SF Reitingen — ASV Ebingen 1:0.

Landesklasse Schwarzwald: SV Trossingen — SV Rottweil 5:1; VfL Schramberg gegen SV Schwarz 1:1.

Bezirksklassen: Lustnau — Mühlhausen 10:3; Neufra — Warmingen 5:0; Gilsdorf — Sulz (Kampflös für Sulz); Lautlingen — Schömberg 6:3.

## SV Hockloch Handballmeister der franz. Zone

SV Rietheim im Feld ein ebenbürtiger Gegner

SG Hockloch — SV Rietheim 19:4. — In einem imponierenden Spiel sicherte sich die SG Hockloch zum dritten Male die Handballmeisterschaft der französischen Zone. Der SV Rietheim hatte im Rückspiel trotz zeitweilig prächtiger Leistungen kaum etwas zu bestellen und verlor klar und eindeutig mit 19:4. Die Rietheimer waren im Feld ein meist ebenbürtiger Gegner, nur in der Wurfkraft der Fünferreihe und in der Zügeligkeit der Kombinationen war ihnen der alte und neue Meister ein gutes Stück voraus. Es wahrte eine Weile, ehe Hockloch das Führungsrecht Rietheim egalisierten konnte, und bis zur Pause gelang dem Meister nur der knappe Vorsprung von 3:3. Nach dem Wechsel legte Hockloch mit dem Wind im Rücken einen begeisternden Zwischenpunkt ein, der in Abständen von jeweils zwei Minuten das Ergebnis auf 14:3 schraubte. Den Rietheimern nutzte es nichts, daß sie im Endkampf noch dreimal erfolgreich waren, denn der Hocklocher Sturm traf noch fünfmal ins Schwarze.

Mülheimer SV — Schutterwald 2:8. — Mehr als 2000 Zuschauer waren begeistert von dem flüssigen Spiel der angriffslustigen Schutterwälder, die ihrem Gegner besonders in der ersten Halbzeit klar überlegen waren. Mülheim zeigte erhebliche Schwächen und spielte weit unter seiner gewohnten Form. Die Mannschaft sieht offensichtlich in einer schweren Krise. Trotzdem konnte sie im Feldspiel zeitweise eine ebenbürtige Partie liefern, was jedoch dem Angriffswillen der Schutterwälder auf die Dauer nicht gewachsen. Der Sturm der Mülheimer bel durch seine Hilfslosigkeit auf. Er vergab sichere Chancen und spielte zu engmaschig, setzte die Außenstürmer nur selten ein, so daß sich alle Angriffsfaktionen verflüchteten und eine sichere Beute der gut arbeitenden Schutterwälder Verdienste wurden.

Theurer und Walz stellten das Halbzeitergebnis her. Nach der Pause nahm das Spiel an Schnelligkeit und — durch die Unentschiedenheit des Schiedsrichters bedingt — auch an Härte zu. Durch einen sehr schnellen Wechsel kam Weistetten zur 3:4-Führung. Durch Klunk und Mauthe ließ es bald darauf 5:4 und — nach Ausgleich — durch Walz 6:3. Der Kampf nahm nun harte Formen an und als Walz bei einem seiner schnellen Durchbrüche hart gelegt wurde, deutete der Schiedsrichter völlig zu Recht, aber zu spät, um noch etwas reiten zu können, auf die 13-Meter-Marke. Die Reaktion der Weistetter Mannschaft auf diese Entscheidung war verblüffend, noch unerwarteter aber das Verhalten des Schiedsrichters. Wir wollen beides taktvoll übergehen.

SV Ravensburg I — SV Tettnang I 9:5 (5:1). — Die Gäste aus Tettnang konnten in diesem Treffen die in sie gesetzten Erwartungen nicht ganz erfüllen. Sie lieferten zwar ein schönes Spiel, erreichten jedoch nicht das Niveau des Vorjahres. Eine Überraschung war die ausgezeichnete Leistung des einheimischen Torhüters Herrmann. Nach 10 Minuten Spielzeit wurde Graf von der Tettnanger Verteidigung regelwidrig angegangen, worauf der ausgezeichnet lebende Schiedsrichter einen 13-M-Wurf verhängte, der von Wahl sicher zum 1:0 verwandelt wurde. Beim Stand von 5:1 änderte der Pfeifenmann noch ein Paul der Ravensburger mit einem 13-m, doch Herrmann hielt prächtig. Nach der Pause konnte Tettnang ein Tor aufhaken, doch fand sich die einheimische Mannschaft, die im Feldspiel überlegen war, so gut zusammen, daß sie auf 2:2 davonziehen konnte. Im Endspurt bot Tettnang eine durchaus ebenbürtige Leistung. Das Resultat von 9:5 entspricht dem Können der beiden Mannschaften.

Im Vorspiel der Reservisten siegte Ravensburg überlegen mit 16:9.

SV Urach — SF Friedrichshafen 6:8 (3:3). — Durch Spielverzug und Verletzungen waren die Uracher genötigt, mit stark geschwächter Mannschaft das letzte Heimspiel der diesjährigen Runde zu bestreiten. Um so mehr war man überrascht, wie gut sich die Heimischen in der ersten Halbzeit zusammenfanden. Allerdings hatten die Seehasen wesentlich an Spielsärke eingebüßt und konnten sich so kaum des Uracher Ansturmes erwehren. Mit einer verdienten Halbzeitführung von 5:0 gingen die Einheimischen in die Pause und erhöhten gleich nach Wiederanspiel auf 6:0. Von nun an aber wandte sich das Blatt. Die Gäste fanden sich immer besser zusammen und fanden immer wieder eine Lücke in der Uracher Abwehr. Es gelang ihnen auf 6:3 heranzukommen. In der 37. Minute glückte den Gästen der verdiente Ausgleichstreffer. Die Schiedsrichterleistung war gut.

SV Frudenstadt — VfL Schweningen. — Schweningen verlor. Das Spiel wird mit 6:9 für Frudenstadt gewertet.

## Erfolgreiches Hockenheimrennen 1949

ner Kompressor-NSU. In der internationalen Saugmotorenklasse holte sich der Karlsruher Schnell den ersten Platz der Sonderwertung vor Aldinger, Stuttgart. In der 250-ccm-Klasse konnte endlich einmal Herrmann Gablenz, Karlsruhe, als Sieger abgewinkt werden, nachdem er in einem schönen, abwechslungsreichen Kampf seine schärfsten Gegner Lottes und Kofink, DKW, und Schwewetter auf Yap abgeschüttelt hatte. Der Stuttgarter Dalker schied als Zweiter legend in der zweitletzten Runde aus. Die Klasse der 125-ccm sah den deutschen Meister Döring, Wiesbaden, auf DKW vor Thorn und Kohl als Sieger im Ziel. Auch die Wagenrennen brachten sehr schöne Kämpfe, wobei wiederum der Stuttgarter Karl Klunk auf Veritas den Sieg in der 3-l-Sportwagenklasse sicherstellte, damit zum dritten Male in Hockenheim erfolgreich. In der Rennwagenklasse, in der Egon Dönnek, Stuttgart, auf Maserati führte, konnte sich der Düsseldorfener Uimon vor dem neuen AFM des Konstrukteurs und deutschen Meisters Alex von Falkenhäusern, Leonberg, legen und diese Klasse gewinnen. Doppelsieger bei den Klassen 1100-ccm-Sportwagen und Kleinrennwagen wurde Vorster aus Rheyl. Der Frankfurter Köppler holte sich den Sieg der 1000-ccm-Sportwagen.

Etwas dieses Wetter beeinträchtigte anfangs das Gesamtbild des Rennens, aber nachdem die Sonne durchschlug, hatten die Menschen in Hockenheim wirklich nichts mehr zu beanstanden, was zu dem schönen Rennen gefehlt hätte.

E. K. S.

# Immer noch der eine Punkt

## SV Hechingen hemmt den Weg zur Meisterschaft des ASV Ebingen

**SV Tuttingen - VfL Schramberg 3:0 (2:0).** - Die beiden Mannschaften liefen sich einen verbissenen Kampf um die Punkte, der nur durch das bessere Stürmspiel der Platzmannschaft zu einem noch eindeutigen Sieg führte. Der Anfang gestaltete sich sehr dramatisch dadurch, daß die Gäste bereits in der zweiten Spielminute einen Handfänger nicht verwandeln konnten. In der zehnten Minute gab es ebenfalls einen Elfmeter gegen Schramberg, welcher von Lehmann unmittelbar in die rechte Torhälfte eingeschoben wurde. Das Spiel blieb bis zur Pause fast ohne größere Vorfälle. In der 25. Minute konnte Ost durch einen fabelhaften Rückstoß über dem verdutzten Gastetorwart hinweg zum 2:0 einstoßen. Die Gäste hatten sich in der zweiten Spielhälfte allerhand vorgenommen und diktierten 20 Minuten lang das Spielgeschehen, doch schließlich fand sich auch der Tuttinger Sturm und konnte innerhalb von fünf Minuten durch zwei Tore des Mittelstürmers und eines durch den Rechtsaußen den Sieg sicherstellen. Das scharfe Tempo hielt bis zum Schluß an, aber der vorrätige Arbeit des Tuttinger Torwarts Schmeider war es zuzuschreiben, daß den Gästen der wohlverdiente Ehrentreffer versagt blieb. Schiedsrichter Albeck, Sigmaringen, leitete sicher.

**SVg Mötzingen - SV Trostingen 2:2 (1:0).** - Bei etwas mehr Glück und Schußvermögen wäre bereits in der ersten Halbzeit das Spiel zugunsten der Platzbesitzer entschieden gewesen. Die Schwarzwälder stellten wohl eine schnelle, technisch gut beschlagene Elf ins Feld. Neben einer harmlosen Führung durch den Mittelfeldspieler in den ersten 45 Minuten das Spielgeschehen diktierten und dabei in der 10. Minute nach langem Hin und Her durch einen 30-Meterschuß von Zobel in Führung gingen, egalisierten die Harmonikastädter bald nach der Pause. Die Einheimischen waren bald in die Defensive gedrängt und es bedurfte aller Kräfte, um dem Drängen der Gäste standzuhalten. Ein Durchbruch der Trostinger führte in der 70. Minute schließlich durch ihren Linksaußen zum 1:0, doch 10 Minuten später, als niemand mehr an den Ausgleich dachte, glück Lautenschlager aus. Die restlichen Spielminuten gehörten einwandfrei den mit Macht auf Sieg spielenden Blau-Weißen. Schiedsrichter Jehnrich, Hagerloch, piff anfangs sehr sicher, gab aber in der zweiten Halbzeit das Spiel zu sehr aus der Hand.

**SV Tuttingen I - SV Goshelm 3:2 (2:1).** - Entgegen der Vorschau, nach der das Pokalspiel SV Trucheltingen gegen Goshelm stattfinden sollte, wurde in letzter Minute das ausstehende Verbandsspiel dieser Vereine angesetzt. Goshelm stellte die körperlich robustere Mannschaft, Tuttingen gleich dies durch technisch ideenreicheres Spiel aus. Nach wuchtigen Angriffen gelang es Goshelm in der 10. Minute, durch Grimm in Führung zu gehen. Tuttingen war nun bemüht, den Vorsprung auszugleichen und ihre Angriffe wickeln durchdringend in der 18. Minute gelang ihnen durch Liebaußen ein Tor im Nachschuß der Ausgleich. Erst in der 36. Minute war es der Halbrechte Berzsträßer, der eine schöne Kombination zum 2:1 einwarf. In der 54. Minute war es Meier, der an dem herausragenden Torwart vorbei für Goshelm den Ausgleich schaffte. Der Kampf nahm nun etwas an Härte zu und Goshelm versuchte, durch größeren körperlichen Einsatz Boden zu gewinnen. Nach dieser Drangerei schloß der Halbrechte Berzsträßer in der 62. und 64. Minute zum 4:2 ein. Goshelm gab sich jedoch nicht geschlagen und versuchte durch Stellvorlagen das verlorene Terrain aufzuholen. Im Gegenzug leitete Tuttingen schöne Angriffe ein und in der 82. Minute war es Liebaußen, der aus Absteckung zum 5:2 erhöhte. Schiedsrichter Dieringer, Hechingen, leitete im allgemeinen einwandfrei. Das Jugendverbandsspiel Jugend Tuttingen gegen Trucheltingen fiel aus, da Trucheltingen nicht antrat.

**SV Hechingen - ASV Ebingen 2:1.** - Beiderseits prachtvolle Leistungen ließen das Spiel der beiden Spitzenreiter zu einem Erlebnis werden.

**TSG Balingen - SVg Mötzingen 2:1.** - Die Platzherren schieden überlegen, die Gäste versuchten vergeblich, durch hohen Einsatz zum Erfolg zu kommen.

**SV Laupheim - TSG Biedlingen 7:0.** - Laupheim gewann verdient, denn es mußte teilweise mit nur neun Mann spielen.

### Bezirksklasse Schwarzwald

**Rottweil - Spaichingen 4:0 (2:0).** - Was die wenigsten der mehr als tausend Zuschauer für möglich gehalten hätten, haben die Fußballer fertiggeschafft. In dem die Tabellenreiter mit einer eindeutigen 4:0-Niederlage nach Hause schickten.

# Kreuz und Quer durch den Sport

**Doppelveranstaltung der Tuttinger Schwerathleten**  
Zu einem Mannschaftskampf im Boxen und einem Mannschaftskampf im Ringen hatte sich die Tuttinger Bevölkerung mit einer Rekordzahl von 7000 Besuchern am Samstagabend in der Turn- und Festhalle eingefunden. Weniger dienlich für den Sport war das Verhalten der ersten Boxermannschaft des VfL Konstanz, die ihre Niederlage nicht in sportlichem Geiste hinnehmen vermochte. Eine Formverbesserung der Tuttinger Staffel seit dem letzten Kampf gegen Singen war offensichtlich, und so kam es, daß die Tuttinger ihren Gästen in fast allen Gewichtsklassen eindeutig überlegen waren. So endete der Mannschaftskampf im Boxen mit klarem Sieg von 14:0 Punkten für Tuttingen.

Der Mannschaftskampf im Ringen konnte ebenfalls von der Tuttinger kombinierten Mannschaft gegen die erste Mannschaft von Balingen mit 6:2 gewonnen werden. Hier gab es zum Teil sehr temperamentvolle Kämpfe zu sehen, die im einzelnen wie folgt endeten:

Im Fliegengewicht machte Herrmann, Tuttingen, einen Schultersieg über Marie, Balingen. Der Sieg im Bantamgewicht fiel an den Tuttinger Müller, der seinen Kameraden Angele, Balingen ebenfalls auf die Schultern legte. Im Federgewicht gab es einen abwechslungsreichen Kampf, den Hilsinger, Tuttingen gegen Kübler, Balingen, führte. Die Punkte gingen gew. um konnte, Leichtgewicht: Gebhart, Tuttingen - Schultersieger über Thälhofer, Balingen; Beck, Tuttingen gewinnt ebenfalls wegen Selbstwurf seines Gegners Wegelich, Balingen. Weltengewicht: Knapper Punktsieger Tagliater, Alois über Henke, Georg, Tuttingen. Im Mittelgewicht machte der alte Kämpfer Weikert, Tuttingen einen Schultersieg über Hilt, Balingen. Der Ring im Halbschwergewicht ging an Tagliater, Wilhelm, Balingen, der seinen Gegner Dold, Tuttingen nach hartem Kampf auf die Schultern legte.

### Städtekampf Ebingen - Schwenningen

Ebingen hat seit seiner letzten Schwerathletikveranstaltung viel dazugelernt. Auch die Organisation klappte ausgezeichnet.

Den Anfang bildete ein Vergleichskampf der beiden Städte im Gewichtheben. Ebingen erkämpfte sich bald einen Vorsprung, den die Gäste nicht mehr aufzuholen vermochten. Stürmischer Beifall der begeisterten Zuschauer erfüllte den Saal, als das Endergebnis bekannt wurde. Ebingen, siegte mit 215 Punkten vor Schwenningen mit 200 Punkten. Den nächsten Kampf im anschließenden Städteboxkampf lieferten sich Kopp, Schwenningen, und Bieher, Ebingen, im Federgewicht. Durch überzeugenden Endspurt sicherte sich der Ebingen einen klaren Punktsieg.

Ergebnis der übrigen Kämpfe: Jugend: Leichtgewicht: Lisch, Ebingen; Mittelgewicht: Krüger, Ebingen, gegen Speck, Schwenningen, unentschieden. Leichtgewicht: Springer, Schwenningen, Sieger nach Punkten über Mauche, Ebingen. Weltengewicht: Schoch, Schwenningen, Sieger nach Punkten über Schleich, Ebingen. Mittelgewicht: Lisch, Ebingen, gegen Schwenningen, unentschieden. Halbschwergewicht: Roth, Ebingen - Sieger. Schwenningen, unentschieden. Schwergewicht: Moser, Ebingen gegen Boldt, Schwenningen, unentschieden. Endergebnis: Schwenningen Sieger mit 97 Punkten.

### Städtekampf Trostingen - Rottweil

Vor etwa 500 Zuschauern fand im Odeonssaal in Dillingen ein Mannschaftskampf im Boxen zwischen Trostingen und Rottweil statt. Rottweil war nicht in der stärksten Besetzung angetreten. Auch Trostingen stellte keine vollständige Mannschaft, es

Rottweil Elf zeigte wie schon lange nicht mehr ein festes, schönes Spiel und errang durch aufopfernden Einsatz diesen eindrucksvollen Sieg.

Rottweil war während des ganzen Spieles leicht überlegen. Mit diesem Punktsieg hat Rottweil die beste Aussicht, noch auf den zweiten Tabellenplatz zu kommen, während der Tabellenreiter infolge seines Punktvorsprungs den Punkterlust noch nicht allzu tragisch zu nehmen braucht.

Spaichingen Jugend - Rottweil 1:2.  
Alstig - Horb 2:1. - Horb mußte auch gestern wieder mit Ersatz antreten, konnte jedoch den Gastgebern eine ebnbürtige Gesamtleistung entgegenzusetzen. Trotz den Anstrengungen gelang es den Horber nicht, wenigstens kurz vor Schluß noch auszugleichen.

**Bezirksklasse Nagold-Freudenstadt**  
Calw - Lützenhardt 1:1 (0:1). - Die Gäste haben wohl noch nie so glücklich einen Punkt mit nach Hause genommen, wie in diesem Spiel. In der ersten Halbzeit spielte nur die Gastgeber, die jedoch den krönenden Toranschluß vermissen ließen. Ein überraschender Wertschuß brachte Lützenhardt in der 60. Minute in Führung. 10 Minuten später glichen die Gastgeber aus.

**Kreisliga Horb**  
Klasse A: Sulz - Mühlen 3:1. - Es war ein Spiel, an dem sich beide Mannschaften an Schnelligkeit nichts nachgaben. Nach den ersten zehn Minuten konnte Mühlen das Führungsspiel erzielen. Sulz stellte kurz vor Seitenwechsel den Ausgleich her. In der zweiten Halbzeit gelang es den Sulzern durch ihr technisch reiferes Spiel noch zwei weitere Tore zu schießen.

Dornhan - Hochdorf ausgefallen. Die Hochdorfer Mannschaft trat nicht an.  
Eisingen - Mähringen 2:0. - Zwei ebnbürtige Mannschaften standen sich gegenüber. In der zweiten Spielhälfte überraschte Eisingen durch besseres Zusammenspiel und konnte damit zum Sieg kommen. Der Gastetorwart zeigte sehr gute Leistungen.

Vöhringen - Ergingen 1:1. - Die Gäste enttäuschten durch ihre harte Spielweise. Ein beseres Durchdringen des Schiedsrichters hätte dem Spielverlauf eine andere Note geben können.  
Marschalkzimmern - Bierlingen (in Weiden) 4:1. - Unter dem sehr guten Spieldruck von Schiedsrichter Günter Dornhan, lieferten beide Mannschaften ein schönes, bis zum Schluß faires Spiel. Unermüdlicher Einsatz von Bierlingen und Schlußkick der Platzmannschaft brachten den Halbrechtschütz 3:1. Marschalkzimmern lieferte wohl sein bestes Spiel in dieser Runde.

Wittershausen - Holzhausen 1:0. - Wittershausen konnte durch einen erprobten Sieg seinen zweiten Platz an der Spitze der Tabelle behaupten. Bei guter Schiedsrichterleistung erlebten die Zuschauer ein ausgeglichenes und schönes Spiel.

Klasse B: Gündringen - Aldorf. - Gündringen kam kampflos in den Besitz der Punkte, da Aldorf nicht antrat.  
Dürrmetzstetten - Fischlingen 2:1. - Bei klarer Überlegenheit der Platzmannschaft in der ersten Halbzeit ging diese in Führung. Nur ihrem Schlußkick in der 48. Minute zu schreiben, daß das Torverhältnis nicht höher ausfiel. Schiedsrichter Lehmann, Vöhringen, leitete ausgezeichnet.

Feldorf - Nordstetten 4:1. - Nordstetten spielte in der ersten Halbzeit überlegen und es schien, als wolle die Gäste dem Gastmannschaft zum Siege kommen. Mit 1:1 wurden die Seiten gewechselt. Von da ab jedoch fand sich Nordstetten nicht mehr zusammen. Der Schiedsrichter leitete gut.

Wachendorf - Weilingen 3:1. - Die Gäste brachten die Platzherren eine empfindliche Niederlage bei. Wachendorf fand sich nach dem starken Drängen der Weilinger nicht mehr zu einem einheitlichen Spiel zusammen.  
Wachendorf II - Weilingen II 3:3.  
Rehrizhausen - Widen 3:4. - Die junge Rehrizhäuser Mannschaft überraschte durch ihren hohen Einsatz, der demjenigen der Gäste nicht nachgab.  
Rehrizhausen II - Weiden II 3:0.  
Unterlhalben - Salztetten 1:0. - Salztetten hoffte sich gestern in Unterlhalben eine knappe Niederlage. Die beiderseitigen Leistungen waren gleichwertig. Unterlhalben hatte allerdings in der zweiten Hälfte etwas mehr vom Spiel.

fehlt der Vertreter im Federgewicht. So standen sich in den Einleitungskämpfen im Federgewicht die beiden Rottweiler Bippus und Beruch gegenüber. Beruch siegte knapp nach Punkten. In einem zweiten Federgewichtskampf trennten sich Roser, Dellingen, und Müller, Rottweil, unentschieden. Im Weltengewicht ohne Mannschonverletzung schlug Hans Schöner in der ersten Runde. In der dritten Runde ko, in den Hauptkämpfen lieferte Hummel, Eitweil, einen der schönsten Kämpfe des Abends und zwang seinen Gegner Kretzmaier, Trostingen, in der dritten Runde zur Aufgabe. Im Federgewicht ging Hellmann, Rottweil, in der ersten Runde gegen den Leichtgewichtler Kramer, Trostingen, als Sieger durch. ko, hervor. Im Leichtgewicht gab es eine unstrittene Entscheidung, als Armleder, Rottweil, in der ersten Runde Haring, Trostingen, ausknockte, und nachher wegen Genesung disqualifiziert wurde. Nach dem Urteil des Ringarztes wurde auch Genesung erkannt und die Punkte fielen an Trostingen. Im Weltengewicht wurde Neper, Rottweil, von Mauche, Trostingen, bereits in der ersten Runde mit einem genauen rechten Haken zu Boden geschlagen. Nachdem er sich zweimal wieder erhoben hatte und jedes Mal wieder zu Boden geschickt wurde, wurde er vom Ringrichter aus dem Kampf genommen. Im Mittelgewicht trennten sich Bieher, Rottweil, mit dem 15 Pfund schweren Kraft, Trostingen, unentschieden. Für den Fachmann ein unverstänliches Urteil, da Kraft die meisten seiner Treffer verbotenerweise mit Edkenhand schlug und die guten linken Geraden von Bieher wenig bewertet wurden. Im Halbschwergewicht punktete Storz, Rottweil, seinen Gegner Wagner, Trostingen, nach schwerem Schlagtechnisch sehr schönen Kampf. Kern, Rottweil, wechselte aus. Im Schwergewichtskampf gab es einen Kontake gegen Scheibe, Trostingen, jede Runde für sich buchen und wurde viermal über Punkte sieger.

**Klinge schwimmt Weltrekord**  
Der deutsche Meister im 100-m-Brustschwimmen, Walter Klinge, Braunschweig, schwamm die 100 m in 1:27,1 Min. im Schmetterlingsstil. Den offiziellen Weltrekord hält der Amerikaner Bob Schol seit dem 13. Dezember 1947 mit 1:27,2 Min. Da Deutschland noch nicht wieder in den internationalen Schwimmverband aufgenommen ist, wird der Rekord offiziell nicht anerkannt werden.

**Tischtennis im Evang. Jungmännerwerk**  
Trotz unserer klar präzisierten Einstellung zu allem konfessionell gefärbten Sport bringen wir nachstehend die Tischtennisergebnisse im Auszug: Roland Messerschmidt, Geislingen; Hermann Eiser, Tübingen; Hans Wirthle, Tübingen. Im Doppel: Nicolai Keller, Rottweil; Messerschmidt-Reichert, Geislingen; Dreheim-Sachs, Rottweil.

In dem Bericht wird betont, daß es sich dabei keineswegs um „sportparatistische“ Bestrebungen des Evang. Jungmännerwerks oder gegenüber dem Sportvereinsverband handele. Auch mit dem Spiel, im Rahmen eines Wettkampfes soll lediglich der Wille zum Ausdruck gebracht werden, sich nicht allzu einseitig auf das Seelisch-Gelastige festzulegen, sondern der Jugend auch in körperlicher Hinsicht Ausgleich und Ausspannung zu gewähren.

Wir bezweifeln nicht, daß ein einseitiges Festlegen auf das Gelastig-Seelische der Jugend nicht dienlich ist, vielmehr soll aber nach wie vor die Ansicht, daß auch die evangelische Jugend wenn sie ihrer Aufgabe voll geben will, den körperlichen Ausgleich in den dafür vorhandenen Sportabteilungen suchen sollte. Andernfalls muß sie sich den Vorwurf der Sonderbündelung und der Einseitigkeit in ihr nicht zustehende Gebiete gefallen lassen.

**Tumlingen - Dorstetten 4:0 (2:0).** - Beide Spielhäften standen eindeutig im Zeichen der Tumlinger, die das Spiel sicher für sich entscheiden konnten.

**Balersbronn - Freudenstadt 1:1.** - Die Gäste aus der Kreisstadt waren froh, endlich wieder einmal mit Punkten nach Hause zu kommen. Manches schöne Torergebnis wurde herausgearbeitet, doch der Sturm mußte zufrieden sein, wenigstens zwei Tore erzielt zu haben.

**Altensteig - Emmingen 2:0.** - Obwohl die Gäste ein sehr spannendes Spiel lieferten, hätte der Sieg deutlicher ausfallen müssen. Der Kampf war in der ersten Hälfte ausgeglichen, doch die Torchancen standen eindeutig auf Seiten der Platzherren. Nach dem Wechsel spielte Altensteig überlegen, doch vor dem Tor wollte nichts gelingen, bis in den letzten 20 Minuten der Halbrechte mit zwei Toren den Sieg sicherstellte.

**Altensteig II - Emmingen II 3:3; Altensteig Schüler - Spielberg-Schüler 6:3.**

**Nagold I - Vollmaringen I 4:0 (2:0).** - Vom Anspiel weg legten die Gäste mächtig los und kämpften verbissen. Gegenüber spielte Nagold mit 10 Mann etwas lustlos. Erst als die Fünferreihe vollzählig war, kam mehr Schwung in das Spiel der Einheimischen. Nagold konnte aber nur bis zur Halbzeit ein Tor vorlegen. Nach Seitenwechsel errang Nagold eine klare Feldüberlegenheit und die Gäste hatten in der Abwehr alle Hände voll zu tun.  
Nagold II - Vollmaringen II 3:1.

# Kreise Beziehen

### Kreis Rottweil

**Marizell - Wimseln 1:1 (1:1).** - Marizell führte bald mit 1:0. Doch konnte Wimseln danach durch ein etwas größeren Eifer bis zur Halbzeit ausgleichen. Nach der Pause führte der starke Torwart von Marizell zu zwei weiteren Toren.  
Alchalden I - Lauterbach I 1:1 (0:1). - Beide Mannschaften lieferten sich ein hartes, schnelles Spiel. Lauterbach zeigte etwas Überlegenheit. Durch Unterstützung des sonst sehr korrekten Schiedsrichters Hermann Schramberg, konnte Lauterbach die zweite Halbzeit mit einem klaren Absteiler zum 2:1 einschließen. Das Spiel verlief ruhig.  
Alchalden II - Lauterbach II 2:4.

### Kreis Freudenstadt

**Beitzweil - Schopfloh 1:1; Oberflingen - Lomboth 2:2; Hüllwangen - Alpirbach 3:0.**

### Freundschaftsspiele

**Mittellalberthal - Wittenhof 1:1 (0:1).** - Die Spielstärke der Gäste bewies eindeutig, daß ihr führender Tabellenplatz in der Kreisklasse gerechtfertigt ist. Nach einem flüssigen und fairen Spielverlauf konnten sie als verdiente Sieger den Platz verlassen. Die Einheimischen hatten bei den zahlreichen Torchancen eins bis zwei Tore mehr erzielen müssen. Schiedsrichter Mehmännle leitete ausgezeichnet.

**Mittellalberthal II - Wittenhof II 2:0.**  
Wiltberg I - Teinach-Zavelstein 4:0 (2:0). (Ohne Wertung.) Nachdem der Kreisportbeauftragte das Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft der A-Klasse gegen Waldenbach zum gegenseitigen Vereinbarung absetzte, spielte Wiltberg gegen Teinach-Zavelstein. Die Gastgeber siegten nach einem überlegenen und fairen Spiel recht eindeutig.  
A. H. Rottweil - A. H. Schwenningen 1:1. - Zu einem Fußballfreundschaftsspiel trafen sich am Samstag nachmittag die alten Herren Fußballer von Schwenningen und Rottweil, bei dem die Gäste das flüssigere Spiel zeigten.

# Vor dem Schlußkreis

### Landesklasse Staffel Schwarzwald

**VfL Schramberg I - SV Schura I 1:1 (0:1).** - Eine schöne Überraschung bereitete die Schramberger Elf den rund 1000 Zuschauern mit ihrem Sieg. In den ersten 20 Minuten wickelten die Gäste überlegen die Hintermannschaft vollständig durch. Dann erst fand sich Schura ein und holte drei Tore auf. Nach dem Seitenwechsel lieferten sich beide Mannschaften eine ausgeglichene Partie. Immer wieder überraschte Schura durch rasche, kraftvolle Angriffe und plazierte Torchüsse. Regelmäßig rückten die Gäste nach, nutzten Unsicherheiten der gegnerischen Verteidigung und warteten mit geschickten Strafstoßen aus. Der Schiedsrichter leitete das faire Spiel mit großer Scharfsicht und zu vollster Zufriedenheit der Zuschauer.

**Schramberg Jugend - Schura Jugend 7:3 (4:3).**  
Trostingen - Rottweil 1:1. - In Trostingen gab es einen harten Kampf, der die Rottweiler vor eine schwere Aufgabe stellte. Nur dem lähen Einsatz der Rottweiler Elf und ihrer technisch besseren Spielweise war es zu danken, daß sie die Punkte entführen und damit ihren Tabellenstand festigen konnte.

### Landesklasse Staffel Alb

**SV Dettlingen - ASV Ebingen 1:0.** - Kampfgelast und Einsatzfreude brachten den Gastgebern einen verdienten Sieg. Ebingen kämpfte bis zum Schlußpiff um die Verbesserung des Ergebnisses.  
SV Unterhausen - TSG Balingen 1:1. - Die Gäste hatten Glück, daß sie dem Endspurt Unterhausens nicht unterlagen. Das Ergebnis entspricht jedoch dem Spielverlauf.

### Bezirksklasse Staffel Schwarzwald

**Göllsdorf - Sulz ausgefallen.**  
Neutra - Wurmlingen 5:3 (4:1). Neutra II gegen Wurmlingen II 4:3 (2:0).

### Bezirksklasse Calw-Freudenstadt

**Calmbach - Hirsau.** - Das Spiel wurde von Calmbach ohne Begründung abgelehnt. Die Punkte dürften somit Hirsau kampflos zufallen.  
Altensteig - Ebbinghausen 2:1 aus. Das Spiel wird am 15. Mai nachgeholt.

### Landesklasse Staffel Alb

**SV Dettlingen - ASV Ebingen 1:0.** - Kampfgelast und Einsatzfreude brachten den Gastgebern einen verdienten Sieg. Ebingen kämpfte bis zum Schlußpiff um die Verbesserung des Ergebnisses.  
SV Unterhausen - TSG Balingen 1:1. - Die Gäste hatten Glück, daß sie dem Endspurt Unterhausens nicht unterlagen. Das Ergebnis entspricht jedoch dem Spielverlauf.

### Bezirksklasse Calw-Freudenstadt

**Calmbach - Hirsau.** - Das Spiel wurde von Calmbach ohne Begründung abgelehnt. Die Punkte dürften somit Hirsau kampflos zufallen.  
Altensteig - Ebbinghausen 2:1 aus. Das Spiel wird am 15. Mai nachgeholt.

# Tabellen und Zahlen

Zonenliga Süd					Zonenliga Nord								
Fortuna Freiburg	22	13	5	4	48:27	21:13	FC Kaiserslautern	24	21	1	3	142:23	43:9
Tübingen SV	22	13	7	3	48:25	21:13	Worms	24	17	1	2	79:22	36:12
ASV Villingen	22	10	6	6	37:28	26:18	Neudorf	24	14	6	4	73:23	24:14
Eintracht Singen	21	10	4	7	37:19	24:16	Pirmasens	24	14	5	5	58:41	33:18
SV Rastatt	21	10	3	8	55:56	32:19	Neustadt	23	14	2	7	41:49	26:16
SSV Reutlingen	21	7	7	7	33:25	23:21	Phönix Ludwigschafen	24	8	7	9	49:44	22:19
SG Friedrichshafen	21	8	3	10	32:50	15:32	Eintr. Trier 03	24	8	4	12	48:62	22:21
VfL Schwenningen	20	4	6	10	27:37	18:22	Mainz	24	7	6	11	39:67	20:21
VfL Freiburg	20	5	6	9	35:36	16:24	Weismau	24	7	4	13	44:26	18:20
VfL Konstanz	19	5	5	9	38:44	15:23	Oppau	24	4	12	12	39:80	16:22
SVg Biberach	21	3	14	24:51	8:33		Andernach	24	6	4	14	34:61	16:22
SVg Offenburg	21	3	14	24:51	8:33		Trieg-Kürenz	24	6	4	14	34:61	16:22
							Gonsenheim	23	2	2	19	17:103	8:40

### Regelecke

#### Antwort auf Frage 13

Lieber Kamerad! Sie haben sowohl in der Frage als auch in der Antwort darauf übersehen, daß der linke Läufer im Strafraum nicht regelwidrig rempelt, sondern Schütze gegen Schütze (bei angelegten Armen). Die Regel sieht einen Strafstoß (Elfmeter) nur dann vor, wenn ein Spieler der verteidigenden Mannschaft in heftiger und gefährlicher Weise rempelt oder einen Gegner von hinten rempelt, ohne daß letzterer hindert. Dagegen ist diese Regel, daß der Schiedsrichter auf einen direkten Freistoß zu erkennen hat, wenn ein Spieler korrekt rempelt, das Rempelt aber nicht in Verbindung zum Spiel des Balles steht. Die Antwort auf Frage 9 dürfte also nicht anders lauten als: Der Schiedsrichter hat dies unzeitgemäß, jedoch korrekte Rempeln mit einem indirekten Freistoß zu bestrafen, einerlei wo das Vergehen stattfand.

#### Frage 16 (Handball)

Ein vom Torwart abgewehrter Ball rollt an die Torraumlinie, an der ein Verteidiger und ein Stürmer ihn erwarten. Um der Gefahr zu begehen, die der Stürmer aus der Hand des Verteidigers zu besitz ergreift, wird der Verteidiger den Ball ab, bevor er über die Torraumlinie rollt. Der Torwart erbt herbei und hält den Ball aus dem Feld. Ist das Verhalten des Verteidigers regelwidrig?

Landesliga Süd					Landesliga Nord								
SV Weingarten	18	13	3	2	62:20	30:8	SV Reutlingen	17	11	5	124:96	25:11	
SV Laupheim	18	13	2	3	48:27	21:13	Tübingen SV	17	10	1	6	102:91	21:13
SV Balingen	18	11	8	8	47:51	25:14	SV Freudenstadt	18	9	3	5	96:87	20:13
TSG Biedlingen	18	9	2	9	43:54	20:14	SV Ravensburg	18	10	0	8	125:123	29:16
SV Ravensburg	18	8	4	7	39:53	20:18	SV Tettnang	18	9	0	7	104:94	18:14
SV Lindenberg	18	8	3	7	45:44	18:18	SV Weilstetten	18	7	1	10	105:108	15:21
SV Saulgau	18	7	3	8	39:49	17:19	SG Urach	18	5	3	8	76:103	12:21
VfL Langensargen	18	7	2	11	29:54	14:20	SG Wangen	18	4	2	10	48:56	14:22
SV Balingen	17	8	2	7	37:37	17:22	SV Hingen	18	4	2	11	33:94	11:23
SVg Balingen	17	6	1	10	36:57	17:25							
SV Tuttingen	17	6	1	10	36:57	17:25							
SVg Mötzingen	19	4	3	12	25:64	13:27							

Wieder Heimkehrertransporte

YG. Ulm. (Eig. Bericht.) Ueber das vergangen...

Dr. Ernst, geb. 11. 9. 1916, Freudenstadt; Russert, Gottlieb, geb. 7. 3. 1903, Lombach...

Ueberbrückungsbeihilfe für Konsumangestellte Tübingen. Der Verband der Verbrauchergesellschaften...

Mit dem Fachverband für den Einzelhandel sind Verhandlungen aufgenommen worden...

Große Hundausstellung in Tübingen Tübingen. Der Landesverband für das Hundwesen...

Von der Schutzmarke bis zum Großplakat

Tübingen. Am Samstag trafen sich die Mitglieder des Werbefachverbands...

Trizonaler Gewerkschaftszusammenschluß

Gemeinsame Konferenz der Gewerkschaften der französischen Zone

Sonderbericht für das „Schwäbische Tagblatt“

J.S. Ludwigshafen/Bodensee

Auf dem Haldenhof bei Ludwigshafen/Bodensee trafen sich die Delegierten der Gewerkschaften...

Die bereits auf der Vereinigungsverbandstagung in Stuttgart aufgestellten Richtlinien wurden eingehend durchgesprochen...

Beamte gegen Beibehaltung des Gehaltsabzugs

Zweite Landesversammlung der Berufsgewerkschaft der Beamten und Angestellten

J.W. Balingen. (Eig. Bericht.) Am vergangenen Freitag fand im großen Sitzungssaal des Rathauses...

sammengelaufen und so stark werden, daß sie ihren politischen Gegenspielern erfolgreich entgegenstellen können...

Im Verlauf der Tagung wurde folgende Entscheidung angenommen: „Die gemeinsame Konferenz der Länderorganisationen in der französischen Zone...“

Als hauptamtliches Mitglied in den geschäftsführenden Vorstand wurde Langhaus (Rheinland-Pfalz) gewählt...

Nach dem vollzogenen Zusammenschluß der Gewerkschaften in der französischen Zone soll im Oktober in München die Vereinigungskonferenz der Trizone stattfinden.

standsbeamten konnten in einer besonderen Abteilung z. T. erfüllt werden.

Der sechsprozentige Gehaltsabzug auf Grund der Brunningschen Notverordnung löste eine lebhaft debattierte Entscheidung...

In der Frage des trizonalen Zusammenschlusses wurde mit überwältigender Mehrheit beschlossen...

Ansichtspostkarte aus Stuttgart

Schwäbische Rührigkeit besser als nichtschwäbische Betriebsamkeit

Vor einem Jahr gab es in ganz Stuttgart keine Ansichtspostkarte. Natürlich! Denn die alten waren entweder verschrieben oder verbrannt...

Quer durch die Zonen

K. Stuttgart. Dieser Tage stieß bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Ludwigsburg ein elektrischer Triebwagenzug auf eine bei der Soltudebrücke haltende Lokomotive auf...

Stuttgart. Die Kriegsschäden im Stadtgebiet Stuttgart betragen nach den Erhebungen des Städtischen Kriegsschädenamtes nahezu sechs Milliarden DM...

Eßlingen. In das Krankenhaus Eßlingen sind dieser Tage 20 Eßlinger Metzger mit einer leichten Lungenentzündung...

Ludwigsburg. Auf dem Bahnhof wurde zwischen den Schienen in einem Leinwand die Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden...

Ulm. Vor der Strafkammer des Landgerichts Ulm werden sich demnächst zehn Personen, von denen die meisten aus Göppingen und Geislingen stammen...

Tübingen. Die Spruchkammer in Tübingen hat den Fabrikanten Friez Kiehn aus Trossingen mit einer Bewährungsfrist von zwei Jahren als Minderbelasteten eingestuft...

Die fürstliche Ständeberrschaft hatte der Stadt Waldsee unter günstigen Bedingungen den „Aschen“ als Baugelände angeboten...

Ansichtspostkarte aus Stuttgart

Schwäbische Rührigkeit besser als nichtschwäbische Betriebsamkeit

Vor einem Jahr gab es in ganz Stuttgart keine Ansichtspostkarte. Natürlich! Denn die alten waren entweder verschrieben oder verbrannt...

Wir hören im Rundfunk

- Von Radio Stuttgart Montag, 8. Mai: 13.10 Schmidt-Boeckes...

Von Südwestfunk

- Montag, 8. Mai: 14.15 Unterhaltungsmusik mit dem Kleinen Orchester...

Todesanzeige Wilhelm Killguß Gutsbesitzer in Odenwald

Hartnäckige Hustenqualen und Bronchitis Dr. Boeher-Tabletten

INTERNATIONALE MOTOR-SCHAU REUTLINGEN Auto-Lotterie

Für geregelten Stuhl Nedo-Fruchtwürfel unschädlich - mild - zuverlässig

Grüflöhe... AN GEMÜSE-JUNGFLEISCHEN? NEXIL

Wäagen u. Gewichte K. F. FISCHER, Waagenbau

Kleine Wunden heilen leicht wenn man UHU drüber streicht DER ALLESKLEBER

Stellenangebote Für post. Wohn-Schlafzimmer, Doppel-Schlafcouchen...

Hamburger Fußball-Weiten sofortige Rückzahlung des Abchnittes A...

Immobilien/Kapitalien Darlehen u. Kredite an jedermann...

Calwer Stadtnachrichten

Kulturwerk

Sebastian Blau, der beliebte schwäbische Mundartdichter kommt nach Calw. Was da in einer abendlichen Plauderei, Erzähl- und Lesestunde im Georgenraum zu erwarten ist, mag man schon, wenn man in seinem Buche „Schwäbisch“ die Kapitel liest „Himmelstauget“, „Solang es Kraut und Knöpfe gibt“, „Schwäbisch als Weltprache!“

Entlassprüfung 1. Juni — Schulbeginn 7.30 Uhr

Wie das Bezirksschulamt mitteilt, findet die Entlassprüfung für Volksschüler der 8. Klassen nicht, wie vorgesehen, am 10. Juni statt, sondern am Mittwoch, den 1. Juni 1949. — Glücklicherweise ist es möglich, daß für die Dauer der Sommerzeit für sämtliche Schulen, die im Winterhalbjahr in Ganztagesstunden unterrichtet haben, der Unterrichtsbeginn auf 7.30 Uhr festgelegt werden kann.

Aus Neuenbürg

Goethefeier im VöW, Neuenbürg

Wir feiern in diesem Jahr den 200. Geburtstag Goethes. In Neuenbürg eröffnete das VöW, das Goethe-Gedenkjahr mit einem Vortragsabend, der unter dem Motto stand: „Goethe in Wort und Lied“. Es wirkten mit: Wilhelm Dürr, Balharion, am Flügel Carlhans Filips und die Gattin Wilhelm Dürr, Henny-Schick-Dürr, Rezitation. Der Zuhörerkreis war zwar nicht sehr groß, jedoch umso aufnahmefähiger und dankbarer. Wilhelm Dürr, der als Lehrer an der Musikhochschule in Trossingen tätig ist, hat eine sehr sympathische, außerordentlich modulationsfähige Stimme, deren zarte Piano wie eine Offenbarung wirken. Ohne Effekthascherei, nur auf die letzte geistige Ausschöpfung des Dichtungsgehalts bedacht, brachte er Lieder von Schubert, Beethoven, Tschakowsky und Mozart nach Goethe-Gedichten zum Vortrag, die beim Publikum eine starke Eingrifflichkeit auslösten. Der junge Pianist Carlhans Filips begleitete am Flügel feinfühlig und anpassungsfähig. Frau Henny Schick erwies sich als eine hervorragende Vortragskünstlerin, deren klare, bezielte Stimme uns Goethe ganz nahe brachte. Ein reicher Beifall bewies den Künstlern, daß ihre Darbietung auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Willy Dürr plant, im Herbst mit einer Schar junger Opernsängerinnen und -sängern hier einen Opernabend zu geben, bevor die jungen Künstler die Schule verlassen und ans Theater gehen. — Am Mittwoch, den 11. Mai, 20 Uhr, liest Sebastian Blau aus eigenen Werken. Der Abend ist sehr zu empfehlen. Ist doch Sebastian Blau ein bedeutender, schwäbischer Dichter der Gegenwart.

Ehrung eines Schulmannes

Aus Anlaß der 25jährigen Schulleitertätigkeit von Gewerbeschulrat Reiss an der gewerblichen und kaufmännischen Berufsschule Neuenbürg fand am Donnerstag eine schlichte Feierstunde statt. Arbeitszimmer und Schulsaal waren mit Frühlingblumen reich geschmückt, als die Gäste zur Gratulation erschienen. In Vertretung des Landrats waren gekommen Amtsgerichtsrat Schwank und Kreis-

Arbeitsmarktlage leicht verschärft

Das langsame Ansteigen der Arbeitsuchendenziffer im Bereich des Arbeitsamts Nagold hat im April, wenn sich schwach, angehalten. Im Gegensatz zum März wurden hiervon diesmal auch Frauen betroffen. Der Zustrom an Arbeitsuchenden beiderlei Geschlechts, die ihre Anwartschaft in der amerikanischen Zone (besonders Pforzheim) erworben haben, ist augenblicklich stark. Die Betriebe (mit Ausnahme der Textilindustrie) sind mit Einstellungen zurückhaltend und sehr wählerisch in der Auswahl von Arbeitskräften. Die Schmuckwarenindustrie macht eine ausgesprochene Krise durch. Der Beschäftigtenstand ist um 27 gesunken (103 Männer und 134 Frauen). Bisher in der Landwirtschaft mithilfe suchende Frauen drängen stark auf andere Beschäftigung. An Arbeitsuchenden wurden 1408 gezählt (Vormonat 1322), davon 1045 Männer und 423 Frauen. Die Zunahme liegt für Männer und Frauen überwiegend in den Schmuckwarenbetrieben. Arbeitslos waren 910 (Vorm. 724), davon Männer 708 und Frauen 202. Die Inanspruchnahme der Arbeitslosenunterstüt-

pfleger Sternbacher, ersterer gab einen Überblick über die vergangenen 25 Jahre und die Entwicklung der Berufsschule unter der Leitung des Jubilärs sowie über dessen Arbeit in und außerhalb der Schule. Namens des Landratsamtes und des Kreisverbandes übergab er als Angebinde einen respektablen Blumenkorb. Im Auftrag der Stadt und des Gemeinderats gratulierte Bürgermeister Erlenmayer unter Übersichtung eines Angebinde. Schulleiter Puchs schilderte in anschaulicher Weise die Entwicklung der Berufsschule und gab mit der Ueberbringung der Glückwünsche namens der Volksschule seinem Dank Ausdruck für die all-

Leistungen und Erfolge unserer Rinderzüchter

Staatliche Bezirksrindviehschau in Stammheim und Neubulach

Nach zehnjähriger Unterbrechung wurde am 2. Mai im Kreis Calw erstmals wieder eine staatliche Bezirksrindviehschau abgehalten. Die Schau wurde diesmal gemeinsam für die Zuchtvereine Calw und Nagold durchgeführt. Das Preisgericht bestand aus den Herren Dr. Biegert, Herrenberg, Reg.-Vet. Dr. Wolf, Calw, den Landwirten Grauer, Kusterdingen, und Korn, Rommelsbach. Weiterhin waren anwesend als Vertreter des Landratsamtes Reg.-Oberinspektor Walter, der Leiter des Landwirtschaftsamtes Calw, Landw.-Rat Pfetsch, Kreisobmann Bürgermeister Mast, Sonnenhardt, und der Vorsitzende des Fleckviehzuchtvereins Calw, Binder, Stammheim sowie eine stattliche Anzahl von Interessenten.

Aufgetrieben wurden insgesamt 8 Färren, welche sämtlich prämiert werden konnten, und 63 Kühe, wovon 54 einen Staatspreis erhielten. Die Besichtigung der Schau kann als gut bezeichnet werden, zumal nach den neuen Bestimmungen Jungbullen unter 3 Jahren und Jungkühe unter 4 Jahren zu Staatsprämiierungen nicht mehr zugelassen werden. Außerdem haben die Kühe — da heute mehr denn je auf Fruchtbarkeit gesehen werden muß — im Verhältnis zum Alter eine bestimmte Zahl an Kalbungen nachzuweisen. Das zur Schau gestellte Farenmaterial kann als durchweg gut bezeichnet werden. Besonders zu erwähnen ist der in der Sonderklasse mit einem 1. Staatspreis ausgezeichnete Färre „Produkt 145“ der Bullenhaltungsgenossenschaft (BHG) Deckenpfronn. Ein sehr muskulöser, tieftruppiger Färre mit korrektem Gang, der trotz seines Alters noch einen sehr guten Gesamteindruck macht und sich vor allem ausgezeichnet vererbt. Er stellte mit seinen 8 1/2 Jahren bereits an Nachkommen 31 Bullen, wovon 8 ins Herdbuch eingetragen sind und 20 Herdbuchkühe, von denen bis jetzt schon 6 staatlich prämiert sind. Weiterhin ist zu nennen, der jetzt dreijährige Färre „Palast 147“ der BHG, Liebelsberg-Oberhaugstett. Ein sehr qualiger, leichtfüßiger Typ mit ausgezeichneter Vorhand und sehr großer Brusttiefe, der viel vornehmlich und bis jetzt durchweg gute Kübber brachte. Er bewegt sich allerdings in seinem Höhenwachstum an der unteren Grenze, dürfte jedoch auf die teilweise etwas rahmigen Kühe der Genossenschaft recht gut passen.

Auch die Kühe entsprachen größtenteils formell dem Zuchtziel. Es hätten hier jedoch mehr zweite Staatspreise ausgeteilt werden können, wenn bei verschiedenen Kühen die Milchleistungen ausgeprägt hätten. Hiermit sei jedoch bestimmt nicht gesagt, daß die Züchter die Leistungsanlagen nicht in sich tragen. Vielmehr besaßen gerade diese Tiere vielfach sehr schöne Euter und die teilweise etwas niedrigeren Leistungen sind wohl allgemein auf das völlige Fehlen von Kraftfutter in den vergangenen Jahren zurückzuführen. Auch war die Futterknappheit in den Jahren 1947/48 nicht ohne ungünstigen Einfluß auf die Milchleistung. Besonders Anerkennung verdient die in das deutsche Rind-

zeit gute Zusammenarbeit. Frau Dr. Eichhorst als Leiterin der Oberschule beschloß den Reigen der Glückwünsche. Gewerbeschulrat Reiss, den die unvermutete Ehrung sichtlich überraschte sprach herzliche Dankesworte. Sein besonderer Dank galt dem Kreis und der Stadtgemeinde für die stets bewiesene Unterstützung, ebenso den früheren und jetzigen Lehrern an der Berufsschule für ihre aufbauende Tätigkeit. Die kurze Feierstunde wickelte sich in Gegenwart der zum Unterricht anwesenden Gewerbeschüler ab, die von der zum Ausdruck gekommenen Bedeutung ihrer Schule offensichtlich beeindruckt waren.

derleistungsbuch (RL) eingetragene und mit einem 1. Staatspreis ausgezeichnete Kuh „Liesel 806“ des Hans Böckle, Holzbronn. Eine Rekord 104-Tochter, die sowohl Form- als auch Leistungsmäßig dem heutigen Zuchtziel entspricht. Eine sehr gefällige und ebenfalls mit einem 1. Staatspreis ausgezeichnete Kuh war auch die jetzt sechsjährige „Erna 1149“ des Johannes Proß, Oberhaugstett.

Das Preisgericht konnte folgende Staatspreise vergeben: Bullen: a) 3 bis 4 Jahre alt: 1. Staatspreis: BHG, Liebelsberg-Oberhaugstett, Palast 147; zweiter Staatspreis BHG, Schmied, Profet 141; 3. Staatspreis: Gemeinde Gechingen, Paulaner 151; b) 4 bis 6 Jahre alt: 2. Staatspreis: Waldelich, Jakob, Zwerenberg, Pluto 100; BHG, Sulz, Leander 239; Gemeinde Schönbronn, Friko 254; 3. Staatspreis: Gemeinde Egenhausen, Perfekt 262; c) über 6 Jahre alt, Sonderklasse: 1. Staatspreis: BHG, Deckenpfronn, Produkt 145.

Kühe: a) 4 bis 6 Jahre alt in Milch: 1. Staatspreis: Proß, Johannes, Oberhaugstett; 2. Staatspreis: Nufer, Gottlob, Stammheim; 3. Staatspreis: Ginader, Reinhold, Stammheim; Nufer, Gottlob, Stammheim; Böckle, Hans, Holzbronn; Niehammer, Hermann, Deckenpfronn; Seeger, Jakob, Monhardt, Herr, Paul, Efringen; b) 4 bis 6 Jahre alt tragend: 3. Staatspreis: Lutz, Friedrich, Fr. S., Deckenpfronn; Binder, Karl, Stammheim; Hanselmann, Christian, Schönbronn; Seeger, Georg, Ebershardt, Haußer, Martin, Monhardt (2 mal); c) 6 bis 8 Jahre alt in Milch: 2. Staatspreis: Eisenhardt, Paul, Gechingen; Ginader, Reinhold, Stammheim; Strinz, Jak., Stammheim; Rentschler, Christoph, Möllingen; Blach, Rudolf, Oberhaugstett; 3. Staatspreis: Köhm, Friedrich (Wettegall), Sulz; Schächinger, Johannes, Sulz; Dürr, Adolf, Sulz; Seeger, Martin, Schmied; Dürr, Johannes, Gaggenwald; Braun, Marie, Witwe, Liebelsberg; Hanselmann, Christian, Schönbronn; Dingler, Gottlob, Schönbronn; d) 6—8 Jahre alt tragend: 2. Staatspreis: Clauß, Georg, Oberhaugstett; Blach, Rudolf, Oberhaugstett; 3. Staatspreis: Böckle, Hans, Holzbronn; Scheinleger, Johannes, Sulz; Lörcher, Mathäus, Oberkollwangen; Seeger, Peter, Monhardt; e) über 8 Jahre alt in Milch: 2. Staatspreis: Schmid, Paul, Gechingen; Böttlinger, Paul, Gechingen; Volz, Johannes, Liebelsberg; Funk, Fritz, Liebelsberg; 3. Staatspreis: Dongus, Adolf, Decken-

Nagolder Stadchronik

Der neue Fahrplan, der am 15. Mai in Kraft tritt, bringt auf der Strecke Calw-Nagold wenige Änderungen. Die An- und Abfahrtszeiten sind meist lediglich um Minuten vor- bzw. nachverlegt. Der täglich von Calw in Richtung Ebingen verkehrende Frühzug fährt künftig in Calw 5.59 Uhr und in Nagold 6.33 Uhr ab. Der Schölerzug verkehrt in Zukunft Calw ab 6.50, Nagold an 7.25. Der 2. Frühzug nach Calw ist vorverlegt: Nagold ab 6.58 Calw an 7.29. Der bisher 14.15 in Nagold nach Calw abfahrende Zug fährt vom 15. 5. ab schon 13.96 ab, Calw an 14.27, dort ab 14.33, Pforzheim an 15.20, der Zug fährt wie bisher täglich. Bis jetzt fuhr ein Zug nach Calw 16.50 ab, in Zukunft 17.18 Calw an 17.48, ab 17.55, Pforzheim an 18.50. Auf der Linie Nagold-Altensteig fährt der Mittagzug früher, nämlich schon um 12.50, Altensteig an 13.41. Nach dem neuen Fahrplan fährt man in Altensteig später ab um 16.10 und kommt in Nagold 17.03 an.

Unter den Nagolder Kunstmalern steht Hermann Jäger, Malermeister, nicht an letzter Stelle. Seine Stärke sind vor allem alte Städtebilder, von denen bereits eine Reihe vorliegt. Neudings hat der Künstler einen Blick auf das alte Denkmalbild eingeworfen. In Komposition, Technik und Farbe ist das Bild besonders glücklich. Die Verträumtheit und mittelalterliche Beschaulichkeit kommt vortrefflich zum Ausdruck. Köstliche Gebirgslandschaften aus der Schweiz, namentlich solche aus dem Engadin, entstammen gleichfalls dem glücklich geführten Pinsel des Künstlers.

Die letzten Kriegsschäden wurden jetzt mit der Instandsetzung der Leonhardtstraße behoben. In der Turnstraße, wo sich schöne, alte Giebelbauten und dem vorreformatorischen Kirchturn gruppieren, ist das im Jahre 1945 zum größten Teil abgebrannte Haus Kienle nun auch mit einem Aeußeren versehen, das sich dem Straßenbilde gut anpaßt.

pfronn; Blach, Gottlob, Stammheim; Stockinger, Hermann, Schönbronn; Hanselmann, Christian, Schönbronn; Link, Karl, Tröleshof; Funk, Fritz, Liebelsberg; f) über 8 Jahre alt tragend: 2. Staatspreis: Lutz, Friedrich, Fr. S., Deckenpfronn; 3. Staatspreis: Reller, Georg, Witwe, Stammheim; Nufer, Gottlob, Stammheim; Böckle, Hans, Holzbronn; Kuder, Gottlob, Stammheim; Volz, Johannes, Liebelsberg; Pfrommer, Michael, B. S., Weißenchwang; g) Rinderleistungskühe in Milch oder tragend: 1. Staatspreis: Böckle, Hans, Holzbronn; 2. Staatspreis: Eisenhardt, Paul, Gechingen; Lutz, Friedrich, Fr. S., Deckenpfronn; 3. Staatspreis: Schatble, Gottlob, Oberhaugstett.

Der Tierzüchter Dr. Biegert gab jeweils nach Prämierung der einzelnen Klassen für die Bauern und Landwirte sehr lehrreiche Erklärungen ab. Abschließend kann gesagt werden, daß die Staatsprämiierung für unsere Rinderzüchter ein voller Erfolg und damit gleichzeitig auch eine Anerkennung für die mit viel Mühe und Aufopferung geleistete langjährige Züchterarbeit in den teilweise ungünstigen Verhältnissen des Schwarzwaldes war.

Blick in die Gemeinden

Wildbader Veranstaltungen

Am Dienstag, den 10. Mai, findet im Staatl. Kur- und Wildbad ein Abendkonzert der Kapelle Willi Wende unter dem Motto „Im Zauber schöner Melodien“ statt. Für Donnerstag, den 12. Mai 1949, ist ein Gastspiel des Stadttheaters Pforzheim mit der beliebten und bekannten Operette „Die Czardasfürstin“ angesagt. Ungar. Musik, Tanz und ... Liebe beherrschen, wie das von einer Kalman'schen Operette nicht anders zu erwarten ist, das Spiel. Die Inszenierung wird es an neuen Ueberraschungen nicht fehlen lassen. Inge Friedendorff, Heinz Günther Zimmermann, Franziska Link und die anderen Künstler, wie auch die Tanzgruppe von Else Haag-Eberle werden die Erwartungen nicht enttäuschen. Am Freitag, den 13. Mai, wird der beliebte Film „Wiener G'schichten“ mit einem interessanten Beiprogramm den Filmbesuchern eine besondere Freude bereiten. Das täglich stattfindende Kurkonzert vormittags und nachmittags rundet das Bild des Unterhaltungsprogrammes dieser Woche ab.

Wildberg. Unser bliesiges Postamt kann heuer auf ein 90jähriges Bestehen zurückblicken. Es ist im Jahre 1859 errichtet worden. Seit 6. Februar 1934 ist es jedoch kein selbständiges Amt mehr, sondern wird nur noch als Zweiftpostamt des Postamts Nagold betrieben.

Monakum. Hartnäckig erhält sich das Gerücht um eine geheimnisvolle Höhle im Monbachtal. Man ist diesem Gerücht nunmehr auf den Grund gegangen und hat festgestellt, daß am Südhang des Monbachtals in unmittelbarer Nähe des Kahlslages

ein Höhlenneigung ist. Dicht hinter dem Eingang zweigen zwei Gänge ab, der obere dem Hang entlanglaufend etwa 10 Meter lang, der untere ins Berginnere führend mit mannigfachen Windungen etwa 8 Meter lang. Die Höhle ist nicht künstlich angelegt. Es handelt sich um ineinandergehende Felsspalte. — Monakum war am 1. Mai das Ziel der Papierfabrik Weissenstein. Die drei Monakum, Gaststätten „Löwen“, „Hirsch“ und Kaffee Monbachtal haben die Gäste aufs beste zufriedengestellt.

Engelsbrunn. In der letzten Gemeinderatsitzung führte wegen Erkrankung des Bürgermeisters erster Beigeordneter Eugen Reißer den Vorsitz. Die Hundesteuer, die vor dem Kriege 12 Mark betrug, wurde auf 25 Mark für den ersten und 50 Mark für den zweiten Hund festgesetzt. Als Mitglied des Verwaltungsausschusses der Schwervaldwasserversorgung wurde Bürgermeister Ernst Bäuerle und als sein Vertreter im Ausschuß Beigeordneter Karl Pedermann gewählt. Zum 3. Punkt der Tagesordnung „Notstandsarbeiten und Arbeitslosigkeit“ sprach man sich dahin aus, etwaige Arbeitslose, die sich auf dem Rathaus melden, mit Verbesserungsmöglichkeiten usw. zu beschäftigen und ihnen 70 Pf. Stundenlohn zu bewilligen.

Herrenalb. Im Monat April wurden registriert Geburten: Ursula Dietz, T. d. A. Dietz, Kullenmühle; Heidrun Rothfuß, T. d. K. Rothfuß, Reibelskuch, T. d. M. Koch, Gaistal; Irmgard Ruff, T. d. K. A. Ruff, Herrenalb. — Eheschließungen: Herbert Geuß, Bleicher und Installateur, Herrenalb, mit Helene König, Gaistal; Artur Nofer, Holzhaner, mit Marie Keller, Gaistal; Karl Waldner, Flaschnermeister, und Ruth Scheider, Riedlingen (Württ.); Will Knappe, Friseur, und Hilde Pfeiffer, Geschäftshaberin, Kullenmühle.

Wildberg, 3. Mai 1949. Dankagung Für die unserer lieben Entschlafenen Luise Wacker Wwe. während ihrer Krankheit und beim Heimgang erwiesene Liebe und Ehre sowie für die vielen wohlwollenden Beweise innigster Teilhabe die wir von allen Seiten erfahren durften, dankt herzlich Familie G. Brunner. Stellenangebote Mädchen, jüngeres, fröhliches ehrliches und kinderliebes, in gut. Haushalt auf 1. Juni ds. Js. oder später gesucht. Familienanschluss und gute Behandlung. Angebote unter C 1913 an S. T. Neuenbürg. Verkäufe Die „Fundgrube“ in Calw (beim Postamt) verkauft im Auftrag: Möbel aller Art, Bettten, Bettwäsche, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Harmonium, Musikinstrumente, Damen- und Herrenkleidung, Schuhe usw. Bekannksten (A.-Württ.) zu verk. Ausk. Geschäftsstelle S. T. Calw.

DKW-SR, 350 ccm, mit oder ohne Seitenwagen, gut erhalten, zu verkaufen. G. Hahn, Obernbachsen, Telefon Neuenbürg 349. Gelegenheitskauf Wegen Umstellung verkauft, wir Laub- u. Nadelholz, langjährig gelagert, sowie Maschinen und Werkzeuge zur Holzbearbeitung. Verkauf auch in kleinsten Mengen. Dasselbst mechanische Drehbank zu kauf. gesucht. Meiser & Vallen, Bad Liebenzell, Hindenburgstraße 22. Verschiedenes Heiße Garage für PKW, ab sofort zu vermieten. Miets nach Veesenbürg, Neuenbürg-Württ., Turnstraße 28. Für die rechtlichen Spenden zu unserer Gabenverlosung am 1. Mai sprechen wir auf diesem Wege allen Spendern von Industrie, Handel u. Handwerk unseren herzlichsten Dank aus. Gewerkschaftsbund S04-Württemberg und Hohenzollern, Ortskartell Calw Dagne.

Einbeirat in Kl. Landwirtschaft bietet Mädel, 33 J., einem schaffensreichen Handwerker bis 40 J., Witw. mit Kind nicht ausgeschlossen. Bei Zuneigung bald. Heirat. Etwas Verm. erw. Bild. zuschriften unter C 315 an das Schwäb. Tagblatt Calw. Tagblatt-Anzeigen haben Erfolg! Ab Mittwoch, den 11. Mai wird die Omnibus-Linie Altensteig — Bf. Berneck — Wart — Gaugenwald — Kreuzstr. Neuweller — Martinsmoos — Oberhaugstett — Neubulach — Bf. Teinach — Calw eröffnet an folgenden Wochentagen: Montag, Mittwoch und Freitag. 6.18 Uhr ab Altensteig an 13.55 Uhr ab Bf. Berneck an 13.44 Uhr ab Wart an 13.30 Uhr ab Gaugenwald an 13.20 Uhr ab Kreuzstr. Neuweller an 13.11 Uhr ab Martinsmoos an 13.03 Uhr ab Oberhaugstett an 12.50 Uhr ab Neubulach an 12.45 Uhr ab Bahnhof Teinach an 12.32 Uhr an in Calw an 12.20 Uhr Halteplatz in Altensteig Café Lesk, Wart Gasthof Linde, Gaugenwald G 3 an bei Krobe, Martinsmoos Kaitaus, Oberhaugstett Kreuzerdenkmal, Neubulach Rathaus und Gasthof Lamm, Calw Bahnhof. Die Linie wird vom Omnibusverkehr G. Maier, Neubulach befahren.

Omnibusfahrt Stuttgart Vergessen Sie nicht Ihre Anmeldung. Geben Sie uns Ihre Wünsche bekannt. Abfahrt 6.00. Ankunft 8.30 Uhr. Abfahrt 18.00 Uhr. Omnibusverkehr Autohaus Klump, Balesbronn, Telefon 2233. Achtung, Landwirte! Viehverkauf Simmersfeld Ab Mittwoch morgen 8 Uhr habe ich wieder einen Transport in schönen hochtragenden Kalbinnen und Kühe im Gasthaus „zum Anker“ in Simmersfeld zum Verkauf stehen. Ebenfalls habe ich am Montag und Dienstag in meinen Stallungen in Baisingen schöne hochträgliche Kalbinnen, leichte und schwere Schlags, darunter gut gewöhnte, zum Verkauf stehen. Kaufinteressenten werden eingeladen. Harry Kahn Nutztviehhändlg., Baisingen, Kreis Horb, Tel. Ergenzingen 39. Ziegenkittale und Ziegenböcke, 3 Wochen alt, zu verk. Ausk. Geschäftsstelle des S. T. Calw.

Kinder- u. Mädchen-Bekleidung preiswert bei Daur am Markt Calw Bekleidung • Aussteuerwaren Gießkannen Wasserschlände empfiehlt Carl Herzog REISENHANDLUNG Calw, Lederstraße 20 Kennziffer-Anzeigen. Bei solchen gibt die Geschäftsstelle keine Auskunft. Angebote u. Nachrichten sind nur schriftlich und in verschlossener Umschlag an die Geschäftsstelle einzureichen und werden von dieser weitergeleitet.